

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Gemeinde- und Kulturzentrum Mels

Das Organigramm für die Weiterbearbeitung des Projekts steht und der Architekt zeigt seine Denkweise auf.

«Langer Samstag»

Der «Lange Samstag» setzte verschiedene Zeichen – für das Kloster wie für das Dorfleben.

Energiestadt Mels

Nach zwei Jahren kann eine erste Zwischenbilanz gezogen werden.

*Wir wünschen Ihnen
im 2014 einen Alltag, geprägt
von Gesundheit, Freude, Friede
und Zufriedenheit sowie ...
... ab und zu das Glücksgefühl,
einen Gipfel erklommen zu haben;
... immer wieder ein herzhaftes Lachen;
... einen Freund, mit dem
Sie stets alles teilen können;
... Tätigkeiten, die Ihnen Spass machen;
... Situationen, in denen die Zeit
keine Rolle mehr spielt,
und wache Augen für die wahren
Wunder des Alltäglichen
und Unscheinbaren.*



GENUSS AUS DER REGION

Um gut zu bleiben, muss man besser werden

Mels war 2013 in (fast) aller Munde. Ob Sport, Kultur, Wirtschaft oder Verwaltung; immer wieder konnte von unserer Gemeinde im Zusammenhang mit herausragenden Ereignissen gesprochen werden:

Der **Turnverein Mels** hat bis und mit 2012 nicht weniger als 33 Schweizermeistertitel im Sektions- respektive Vereinsturnen errungen. Selbst wenn in diesem Jahr mangels Veranstalter keine Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen durchgeführt wurden, der Medaillensiegen unserer Turner brach nicht ab: Vom nationalen Final im Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf kehrte der TV Mels mit einer Rekordausbeute heim. Gold in der Kategorie **Männliche Jugend B**, Silber bei den **Senioren** und ebenfalls Silber für das **Jugend-A-Team**. Auch die Jungs von der **Nachwuchs-Barrenriege** liessen sich Gold um die Hälse hängen an Schweizer Jugendmeisterschaften im Vereinsturnen – und dies zum dritten Mal! Unsere Lehrtochter **Sabrina Zimmermann** holte an der U18-Schweizermeisterschaft mit dem 1-kg-Diskus die Bronzemedaille. Silber gab es auch an den Schweizermeisterschaften im Judo: **Sara Willi**, Kategorie Jugend, konnte sich als Vizemeisterin feiern lassen. Für **Tim Bucher** geht es bei den Klettermeisterschaften hoch hinaus. **Paul Schnider** und **Sandro Greuter** sind schon lange Garanten dafür, dass der Name Mels in den Ranglisten des Schiesssports national wie international zuvorderst auftaucht. Sandro konnte gar zum Welt- und Europarekord gratuliert werden. Unsere neue Einwohnerin **Justyna Trzaskowski** wurde als

Fussballerin in der Stadt Engen mit dem Sportpreis ausgezeichnet. **Denise Zimmermann** ist im Laufsport ein Aushängeschild. Den **Holmikern** ist es gelungen, Sport und Show in Einklang zu bringen, und sie erheitern mit ihren Auftritten rund um den Erdball das Publikum. Im Showbiz ist auch **Tobias Müller** zu Hause. Mit seiner Arbeit in der Fernsehsendung «Einstein» wurde er national berühmt. Das **Alte Kino Mels** wurde von der Talgemeinschaft mit dem Anerkennungspreis geehrt und der Förderpreis ging an das **Projekt Kindertheater** des Alten Kinos. Kulinarisch höchste Klasse bieten «**Schlüssel**», «**Waldheim**» und «**Stiva Antica**» – von ihnen schwärmen nicht nur die Testesser von Gault Millau. Gar zu Königsehren gebracht hat es der Mels Bergkäse aus der **Bergkäserei Mädris**, der – mild, rezent oder würzig – im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde und zum Culinarium-König gekürt worden ist. In der Wirtschaft auf dem europäischen Parkett in der Topliga spielt **Josef Ackermann**. Im Zusammenhang mit ihm hat auch das **Museum Post ab!** Erlebnis Weisstannental bereits bei seiner Eröffnung Eingang in die nationalen Medien gefunden. Die **Seilbahn Palfries** ist vor ihrer offiziellen Eröffnung zu einer der schönsten Seilbahnen der Schweiz erklärt worden.

Selbstverständlich ist diese Aufzählung nicht abschliessend und man möge es mir nicht nachtragen, wenn jemand hier nicht erwähnt ist. Ehre und Dank gebührt allen, die im vergangenen Jahr Spitzenleistungen erreicht haben – egal ob beruflich, sportlich, kulturell, wirtschaftlich oder auf eine andere Art und Weise.

Auch das neueste Projekt auf Mels'er Gemeindeboden, die **Sanierung des Kapuzinerklosters**, hat bereits viel zu reden gegeben. In diesem Zusammenhang zeugt der **Lange Samstag** von einem intakten Dorfleben: Die Detaillisten haben mit innovativen Ideen gerufen – und die Bevölkerung ist in Scharen gekommen! Es ist den Detaillisten zu wünschen, dass sie auch unter dem Jahr nicht vergessen gehen. Unser Dorfkern wird nur funktionieren und leben, wenn wir auch gute Geschäfte im Dorfzentrum haben. Und dazu braucht es beides: kreative Unternehmer und eine Bevölkerung, die dies schätzt und auch einkaufen geht.

ALTESKINO



Sabrina Zimmermann



Sara Willi



D'Holmikern

Wir Melser sind ein aktives Volk – und das in vielen Sparten. Stolz sind wir natürlich auch, dass die Melser Verwaltung und die Gemeindebetriebe immer wieder über die Gemeindegrenzen Anerkennung finden.

So erhielt beispielsweise das **Steueramt** in diesem Jahr Bestnoten für seine Arbeit. Das **Hallenbad** weist innerhalb des Kantons betriebliche Spitzenwerte auf. Die **Informatik** der Gemeinde hat sich zu einem **Informatikdienst** für die Region weiterentwickelt. Das **Grundbuchamt** ist längst weitherum anerkannt. Die **Schule** zählt pro Schüler zu den allergünstigsten des Kantons. Während die Melser Fasnacht schon lange weit über die Grenzen hinaus ein Begriff ist, ist das **Melser Jugendschutzkonzept** auf dem Weg dazu.



Sandro Greuter



Seilbahn Palfries



Alte Post Weisstannen

Herzliches Dankeschön!

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die im ablaufenden Jahr sich mit ihrem Wirken für die Gemeinde Mels eingesetzt haben. Selbstverständlich ist es für eine Gemeinde eine grosse Ehre und auch eine grosse Auszeichnung, wenn ihr Name in Ranglisten und in den Medien immer wieder positiv genannt wird. Ein Merci gebührt auch allen Kommissionsmitgliedern, Delegierten und Stimmzählern. Nicht vergessen werden darf ein herzliches Vergelts Gott an alle, die still und leise ihre Aufgaben erfüllen, sich so für das Wohlergehen aller einsetzen und für einen guten Geist in der Gemeinde sorgen – ohne je erwähnt zu werden.



Justyna Trzaskowski

Den Wandel als Chance gestalten

Dem Rückblick folgt stets ein Ausblick: Der Gemeinde sind grosse Aufgaben anvertraut worden. Wie in jedem anderen Verein wird es jeden brauchen, um diese bewältigen zu können: die Aktiv- wie die Passivmitglieder, den Vorstand wie die Gönner, die Aushängeschilder und Spitzenklassierten, aber auch die stillen Schaffer im Hintergrund.

Liebe Melserinnen und Melser, Ihr grösster Verein ist letztlich die Gemeinde. **Unser Vereinsziel ist ein aktives Gemeindeleben, eine Gemeinde, in der wir uns wohlfühlen können.**

Aber auch eine Gemeinde, in der man zugunsten des Gemeinwohls die individuellen Bedürfnisse auch einmal zurückstellt. Mels ist wie sein Umfeld in einem grossen Wandel.

Wer sich bewusst ist, wie viele Projekte von privater Seite wie von der Gemeinde anstehen, der weiss, dass Mels jetzt Weichen stellt, die für längere Zeit die Richtung vorgeben. Zusammen werden wir es aber schaffen. Und Mels wird weiterhin in aller Munde sein – nicht nur, aber auch als Melser Bergkäse oder als Seppi Kalbers «Melser Töpfl».

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer
Gemeindepräsident



Tobias Müller



Tim Bucher



Lösungen vermochten zu überzeugen

Mit dem Projekt «pinot noir» hat das Architekturbüro raumfindung architekten den 1. Preis im offenen Projektwettbewerb für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels errungen. Verantwortlicher Entwerfer bei raumfindung architekten ist Beat Loosli.

Im Leitbild der raumfindung architekten steht unter anderem geschrieben: «Insbesondere anspruchsvolle Bauaufgaben und knifflige Fragestellungen wecken unseren Erfindergeist. Oft liegt der Ansatz der passenden Lösungen jedoch nicht in der Neuerfindung, sondern einer Neukombination von Bestehendem. Wir integrieren Neues in Altem.» Ein Konzept, das nicht nur das Preisgericht in Mels überzeugt hat. In den Projektwettbewerben für die Gemeindehäuser von Uzwil und Richterswil ging das glei-



Beat Loosli vermochte mit seiner Lösung für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels zu überzeugen.

che Büro als Sieger hervor. Aber auch in der Platzgestaltung vermochten die Projekte der raumfindung architekten bei der Neugestaltung des Marktplatzes St. Gallen oder des Bahnhofplatzes Schindellegi zu überzeugen.

Das Architekturbüro raumfindung architekten interessiert sich für anspruchsvolle Bauaufgaben. Beat Loosli favorisiert nicht die schnelle Lösung aus der «Planschublade», sondern der massgeschneiderte Entwurf ist das Ziel. Das Büro versteht seine Arbeit als Übersetzung von individuellen Raumbedürfnissen in die Sprache der Architektur. Dabei werden nicht möglichst prominente oder auffallende Bauten gesucht. Die Architektur soll unauffällig und schlicht, aber nachhaltig und von hoher Qualität sein. Die Bauten werden behutsam in die Topografie eingefügt, damit sie mit dem bestehenden Umfeld verwachsen können.

Die hervorragende Eingliederung des Projekts «pinot noir» in die Melser Dorfstruktur war auch ein entscheidendes Kriterium, das zum Sieg im Projektwettbewerb und zu seiner Akzeptanz in der Bevölkerung beitrug. Die Gemeinde Mels freut sich auf die Zusammenarbeit mit Beat Loosli und raumfindung architekten, im Bestreben, ein Gemeinde- und Kulturzentrum zu errichten, das die Melser Vereine brauchen und auch verdienen.

Mels – ein Dorf zeigt grosse Solidarität



Birgit Bartholet konnte einen phänomenalen Erfolg der Spendenaktion zugunsten des Klosters verkünden

Was die Melser Detaillisten am Langen Samstag, 23. November 2013, erleben durften, war absolut spitze! Mit einer Spendenaktion für die Renovation des Klosters Mels hatten sie einen tollen «Aufhänger» und die Bevölkerung zeigte sich spendabel. So wurden alle 399 eigens für diesen Anlass gehäkelten Mützen auf dem Dorfplatz verkauft. Viele örtliche Vereine zeigten sich solidarisch und sammelten fleissig mit. Die Melser Detaillisten lockten mit Spezialangeboten und Rabatten, was sich schlussendlich als grosser Erfolg auszeichnete.

So konnte die Melser Detaillisten-Obfrau, Birgit Bartholet (Blumen Atelier Mels), um 20 Uhr einen Betrag verkünden, der alle Erwartungen übertraf: Es wurden an diesem Anlass über 41'000 Franken gesammelt, der Betrag kommt 1:1 der Renovation des Klosters Mels zu Gute.

Viele Geschäfte zeigten sich solidarisch und sammelten bis Mitte Dezember weiter. Alle teilnehmenden Geschäfte wie die mitmachenden Vereine sagen herzlich «Danke» für die grosse Unterstützung.

Energiekonzept wird erstellt.

Gemäss Energiegesetz des Kantons St. Gallen müssen alle Gemeinden ab 7000 Einwohner ein eigenes Energiekonzept vorweisen. Gestützt auf die gesetzlichen Anforderungen enthält ein kommunales Energiekonzept Angaben zur Ermittlung des gegenwärtigen und des künftigen Energiebedarfs, zur Ermittlung der vorhandenen und der erschliessbaren Energiequellen, zur Festlegung der in Zukunft angestrebten Energieversorgung (mit dem Schwerpunkt auf der Nutzung von erneuerbaren Energien und von Abwärme) sowie zur Festlegung der Massnahmen.

Mit einem kommunalen Energiekonzept besitzt die Gemeinde ein Planungsinstrument, um energiepolitische Ziele, die sie beispielsweise in ihrem Leitbild definiert hat, umzusetzen. Der Gemeinderat erteilte der Firma Amstein + Walther AG, Zürich, (Energienstadter Gemeinde Mels) den Auftrag zur Erstellung des Energiekonzeptes der Gemeinde Mels.



Gemeinde- und Kulturzentrum: es geht vorwärts

Am 27. November hat die Bürgerversammlung der Gemeinde Mels mit einem fulminanten Ergebnis dem Projektierungskredit für das Gemeinde- und Kulturzentrum zugestimmt. Lediglich knapp eine Handvoll Gegenstimmen waren unter den 284 Anwesenden auszumachen. Damit hat der Melser Souverän nach dem Landkauf im Jahre 2010 nun zum zweiten Mal seinen Willen für die kulturelle Zukunft und die Aufwertung des Dorfkerns klar bekundet.

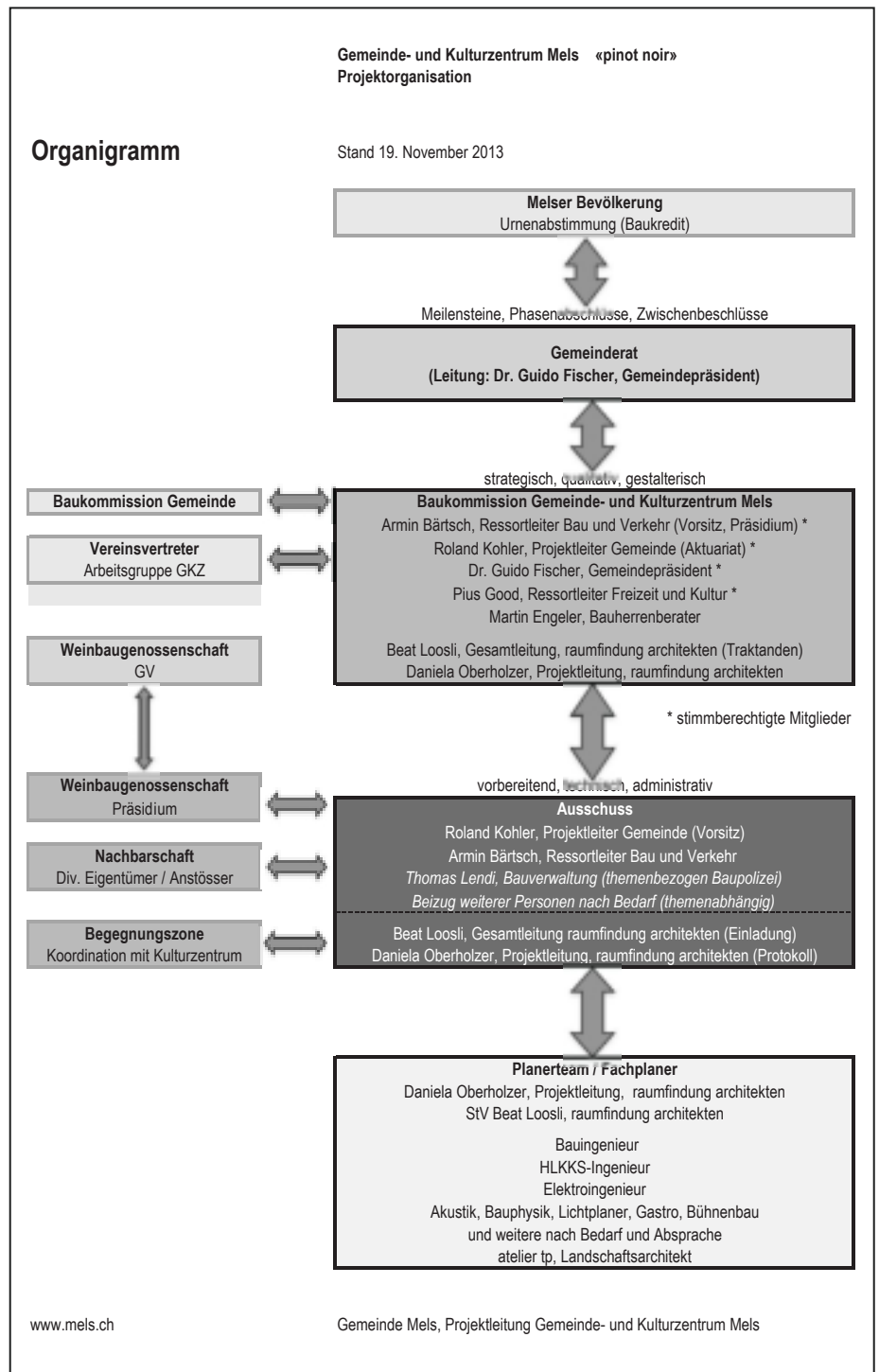
Die Diskussion an der Bürgerversammlung ging aufgrund eines Antrags einzig darum, ob die einzelnen Teilbereiche des Projekts einzeln und unabhängig voneinander auszuarbeiten seien und eine ordentliche Bürgerversammlung 2014 über Vorlagen für die Urnenabstimmung zu entscheiden hat. Der Antrag wurde von der Bürgerversammlung mit einer klaren Mehrheit abgelehnt. In der Projektphase wird ohnehin jeder Baubereich kostenmässig separat berechnet, damit detailliert Klarheit über die Aufwendungen besteht. Die völlige Unabhängigkeit der Teilbereiche voneinander ist aber nicht gegeben, so wäre es beispielsweise baurechtswidrig, wenn dem Saal zugestimmt würde, jedoch keine Parkplätze dazu erstellt würden. Es machte wohl auch wenig Sinn, würde die Ausführung der Umgebung an der Urne angenommen, hingegen dem Saal eine Abfuhr erteilt.

Für die Gemeinde und die Projektgruppe ist es das höchste Ziel, ein bewilligungs- und baureifes Projekt auszuarbeiten, das bei der Bürgerschaft an der Urnenabstimmung gute Chancen auf Erfolg haben wird. Im zweiten Teil der Projektierungsphase wird unter anderem auch die Vorlage für die Urnenabstimmung vorzubereiten sein. Letztlich liegt es in der Entscheidungsfindung des Gemeinderates, wie die Vorlage der Bürgerschaft zur Abstimmung aussehen wird.

Mit der kommenden Projektierungsphase wartet viel Arbeit auf die Projektverantwortlichen. Die Organisation kann dem Organigramm entnommen werden. Als nächste Schritte stehen die Aufbauorganisation, die Kontaktnahme mit den direkt betroffenen An-

stössern und Partnern, die Vergabe von Planer- und Spezialarbeiten sowie die Besichtigung von weiteren Referenzobjekten an. Parallel dazu sind die Raumprogramme zu verifizieren, der Bauperimeter zu verfeinern,

die Zeitprogramme zu erstellen und die Kosten im Detail zu berechnen. Dazu sind im Laufe der nächsten Monate weitere Entscheide zu fällen. Die Bürgerschaft wird auf dem Laufenden gehalten.





Energiestadt Mels

Zwischenbilanz nach zwei Jahren

Die Gemeinde Mels wurde im November 2011 nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit als Energiestadt ausgezeichnet. Mit 55 Prozent der Gesamtpunktzahl hatte damals die Gemeinde für die Erstzertifizierung eine ausgezeichnete Bewertung erreicht. Zwischenzeitlich sind die Anforderungen des Labels gestiegen und das Massnahmenpaket ist durch den Verein Energiestadt überarbeitet worden.

Seit 2012 wird nach einem neuen Massnahmenkatalog bewertet. Als Standortbestimmung wurden deshalb die laufenden und abgeschlossenen Projekte nach den neuen Vorgaben beurteilt, um nach zwei Jahren Energiestadt eine aussagekräftige Zwischenbilanz ziehen zu können.

Ergebnis der Zwischenbilanz

Mit einem Wert von 57 Prozent des möglichen Potenzials kann die Gemeinde Mels wiederum ein sehr gutes Resultat erzielen. Erfahrungen anderer Energiestädte haben aufgezeigt, dass eine Umstellung auf den neuen Massnahmenkatalog im Schnitt eine Reduktion von fünf bis sieben Prozent im Vergleich zur alten Bewertung zur Folge haben kann. Die Erhöhung der Prozentzahl von 55 auf 57 Prozent zeigt, dass die Gemeinde Mels als Energiestadt auf sehr gutem Weg ist. Dem ersten Re-Audit in zwei Jahren wird somit optimistisch entgegengesehen.

Zusammenfassend kann bezüglich der wichtigsten Bereiche festgehalten werden:

Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im 2011 hat der Gemeinderat die Anwendung des «Gebäudestandards 2011» beschlossen. Dieser wird bei allen Projekten (Neubauten, Sanierungen) vorgeschrieben. Im Laufe von 2014 wird das Energiekonzept der Gemeinde Mels gemäss kantonaler Vorgabe erarbeitet und soll im Herbst abgeschlossen werden.

Kommunale Gebäude, Anlagen

Die gemeindeeigenen Gebäude von Mels sind in einer Energiedatenbank erfasst. Diese beinhaltet sämtliche Energieverbräuche der letzten zwölf Jahre. Anhand dieser Auswertung können die einzelnen Gebäude gezielt saniert oder geeignete Massnahmen geplant werden. Eine Bestandsaufnahme der Bauten (Zustand Bausubstanz, Geräte etc.) inklusive Massnahmen- und Kostenplanung ist in Arbeit. Diese Erfassungen bilden die Grundlage für eine effiziente Abwicklung des Gebäudeunterhalts. Bei der Strassenbeleuchtung wird bei neuen Strassen die neue Technologie LED eingesetzt (Kinoweg, Kleestrasse, Glashüttenweg, Rebenstrasse, Schmitzenstrasse).

Versorgung, Entsorgung

Im Massnahmenpaket Versorgung/Entsorgung sticht vor allem das Engagement des EW Mels

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Bereichen des Labels Energiestadt sind zu finden unter den folgenden Internetadressen:

Rahmenbedingungen von Gebäudestandard 2011

http://intranet.energiestadt.ch/d/joomla/downloads/instrumente/gebaeude_anlagen/standard2011/Gebaeudestandard_2011.pdf

Bike to work

<http://www.biketowork.ch/de/news/>

Walk to school

<http://www.schulwege.ch/de/aktionswochen-walk-to-school.html>

in Bezug auf erneuerbare Energien hervor. Aktuell sind in Mels 13 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb, zwei weitere sind in Planung. Zudem speisen die Fotovoltaikanlagen auf dem EW-Betriebsgebäude, im Energiepark beim Bahnhof und demnächst auf dem Schulhaus Heiligkreuz Strom aus Sonnenenergie in unser Netz. Daneben sind vertiefte Abklärungen zur Nutzung von Windkraft sowie zum Bau des Holzheizkraftwerkes der Ortsgemeinde im Gange.

Mobilität

Die sechs gemeindeeigenen Flexicards der SBB werden durch die Bevölkerung rege benutzt. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Mels und der Gemeindebetriebe werden 2014 erstmals an der schweizweiten Aktion «Bike to Work» teilnehmen und so ihren Beitrag für die Umwelt leisten. Weitere Firmen und Betriebe der Gemeinde Mels sind freundlich eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen.

Melser Gewerbebetriebe und Firmen, welche an dieser Aktion teilnehmen und damit auch ihren Beitrag an Energiestadt Mels leisten wollen, können sich bei Roger Ackermann, Liegenschaftsverwaltung, roger.ackermann@mels.ch, Tel. 081 725 30 08, melden.

Kommunikation, Kooperation

Damit die Bevölkerung zum Thema Energiestadt umfassend informiert werden kann, wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Mit gezielten Informationen zu den einzelnen Bereichen soll ab 2014 eine nachhaltige Kommunikation gesichert sein. Eine mögliche Zusammenarbeit mit der Schule wird geprüft. Der Umwelttag mit der Schule zum Thema Energie und Umwelt und den Vereinen wird nächstes Jahr bereits zum zwölften Mal durchgeführt.



Interessierte Vereine oder Gruppen können beim EW Mels auch Führungen durch den Energiepark Mels buchen und dabei viel Wissenswertes zur Produktion von elektrischer Energie erfahren.



Winterdienst: Schnee und Eis können kommen!

Nach «goldenen» und rekordwarmen Herbsttagen hat bereits Ende November «Väterchen Frost» Einzug gehalten. Die Mitarbeiter des Unterhaltsdienstes sind für die kommenden Wintermonate einsatzbereit.

Es ist für die Bevölkerung wichtig, dass das Strassennetz in den kalten Tagen trotz Schnee und Glatteis in einem möglichst guten Zustand gehalten wird. Das Ziel des Winterdienstes besteht darin, die Verkehrsfahren im Winter mit geeigneten Mitteln und möglichst umweltschonend zu verringern. Vor allem bei starkem Schneefall oder Eis- und Schneeglättebildung sind die zuständigen Mitarbeitenden stark gefordert. Der Winterdienst umfasst den Schneebruch und die Glatteisbekämpfung auf allen öffentlichen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten, sofern deren Notwendigkeit ausgewiesen ist.

Prioritäten setzen

Die Pfadarbeiten werden nach Dringlichkeitsstufen ausgeführt. Strassen, die durch öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, wie auch Fussgängerübergänge haben Vorrang. Die restlichen Strassen, Trottoirs, Wege, Plätze und Treppen werden der Reihe nach durch die Winterdienst-Mitarbeitenden von Schnee und Eis befreit. Klar ist, es kann nicht überall gleichzeitig der Schnee weggeräumt werden.

Winterdienst auf Strassen

Die Schneeräumung durch die Winterdienst-Equipen sollte nicht behindert werden. Gestützt auf das Strassengesetz und das Strassenverkehrsgesetz erinnern wir an folgende Weisungen:

- ✳ Sämtliche an Strassenrändern und auf Ausstellplätzen gelagerten Materialien sind zu entfernen.
- ✳ Das Abstellen von Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen ist vor und während den Schneefällen zu unterlassen.
- ✳ Das Ablagern von Schnee aus privaten Einfahrten und Vorplätzen auf öffentlichen Strassen ist verboten.
- ✳ Fahrzeuge, die an ihrem Standort die Schneeräumung erschweren oder behindern, werden auf Kosten des Halters entfernt.
- ✳ Für Schäden, welche durch Nichtbeachten dieser Anweisungen verursacht werden, lehnt die politische Gemeinde jegliche Haftung ab.
- ✳ Fehlbare Fahrzeuglenker oder -halter werden nach Art. 109 Strassengesetz bestraft.
- ✳ Anlagen in Gärten (z. B. Gewächshäuser, Brunnen, Pergolen, Tische, Bänke) sind während des Winters zu entfernen oder so zu schützen, dass sie durch die Schneeräumung (Pflügen, Fräsen, Salzen) nicht beschädigt werden. Die Gemeinde lehnt sonst jede Haftung für Schäden ab.

24 Stunden einsatzbereit

Das Winterdienstpersonal muss ausserhalb der normalen Arbeitszeit auf Ereignisse kurzfristig reagieren können. Mit einem Pikettdienst ist rund um die Uhr ein schneller Einsatz gewährleistet. Erste Kontrollfahrten erfolgen bereits früh am Morgen ab etwa drei Uhr. Für den nächtlichen Sondereinsatz geht auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Personal des Winterdienstes.

Störende Fahrzeuge

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Zusätzlich besteht die Gefahr der Beschädigung durch den Pfadschlitten oder andere Winterdienstfahrzeuge. Während den Wintermonaten sollen Motorfahrzeuge in Garagen oder auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abgestellt werden. Für allfällige Schäden an falsch abgestellten Fahrzeugen trägt die Gemeinde keine Haftung.

Ökologisches Denken

Mit dem Einsatz von Streusalz und Pfadschlitten bei der Schneeräumung leidet die gesamte Umwelt. Deshalb gilt der Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich». Es ist vorgeschrieben, dass schneebedeckte Strassen mechanisch

zu räumen sind, bevor Auftaumittel eingesetzt werden. Eine «Schwarzräumung» ist nur für die Nationalstrassen angeordnet und betrifft die Kommunal- und Kantonsstrassen im Gemeindegebiet von Mels nicht. Seit Jahren werden jedoch auch die Verkehrsknoten und steilen Strassen aus Sicherheitsgründen gesalzen.

Eigentümergepflichten

Die Schneeräumung vor Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der privaten Grundeigentümer oder Mieter. In der Regel besteht die Räumungspflicht während den Fussgängerverkehrszeiten, also zwischen 7 bis etwa 21 Uhr. Zu beachten ist, dass der von privaten Grundstücken weggeräumte Schnee weder auf anderweitigem öffentlichem Grund noch auf nachbarlichen Grundstücken abgelagert werden darf, es sei denn, der Nachbar wäre damit einverstanden. Kommt jemand infolge mangelhaften Unterhaltes zu Schaden (z.B. Ausrutschen auf dem eisigen Zugangsweg zur Liegenschaft), haftet der Werkeigentümer.

GELUNGENE JUNGBÜRGERFEIER

Am 25. Oktober 2013 fand die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1995 statt. Bei der Führung mit den Nachwächtern durch Mels und der Besichtigung des Projektwettbewerbs «Gemeinde- und Kulturzentrum» erfuhren die Jugendlichen viel über ihre Wohngemeinde. Sie hörten sowohl Anekdoten aus der Vergangenheit, konnten aber auch Einblick nehmen in die Pläne für die Zukunft. Ein feines Abendessen im Restaurant Frohe Aussicht rundete den gelungenen Anlass ab.



Die Jungbürger und Interessierte erhalten Einblick in die Resultate des Projektwettbewerbs für das Gemeinde- und Kulturzentrum.



Werkleitung am Gabreitenweg saniert

Der Gemeinderat, beziehungsweise die Bürgerschaft, hat im Rahmen des Budgets 2013 beschlossen, die maroden Werkleitungen im Gabreitenweg zu sanieren. Da sich die Grundeigentümer gegen eine Gesamtsanierung der Strasse ausgesprochen hatten, wurden seitens der Gemeinde lediglich die zwingend nötigen Arbeiten vergeben.

Aufgrund der Lage der einzelnen Werkleitungen wie Abwasser-, Wasser-, Strom- und Erdgasleitungen in der Strasse und deren zahlreichen Querschlägen, musste die gesamte Belagsbreite ausgebaut werden. Anstelle eines zweischichtigen Belags wurde aus Kostengründen ein einschichtiger eingebaut. Solche Ausführungsarten genügen den tieferen Anforderungen von eher wenig befahrenen Quartierstrassen. Der Gemeinderat kann davon ausgehen, dass mit der Sanierung die Strasse und die Werkleitungen für einige Jahrzehnte erhalten werden. Die Arbeiten konnten knapp vor Wintereinbruch beendet werden. Im nächsten Frühjahr erfolgen dann noch kleinere Aufträge wie beispielsweise Anpassungsarbeiten an privaten Abschlüssen sowie das Ansäen von Restflächen.

Bei Gemeindestrassen dritter Klasse liegt die Kostenpflicht stets bei den Nutzniessern, also

bei denjenigen, welche die Strasse tatsächlich nutzen und benötigen. In der Regel sind dies Anstösser und (landwirtschaftliche) Bewirtschafter von Strassen. Aber auch bei Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse liegt die Kostentragung bei den Anstössern, insbesondere dann, wenn es nicht nur um betriebliche Unterhaltsarbeiten geht.

Wird also eine Strasse im Ausbaustandard verbessert und werden beispielsweise neue Koffierungen, Abschlüsse und Beläge notwendig, so haben die Nutzniesser in der Regel eine Pflicht zur Kostenübernahme. In der Praxis zeigt sich dies jeweils nicht ganz einfach, insbesondere wenn die Arbeiten aufgrund der Leitungszustände dringlich sind. Die privaten Grundeigentümer haben einen Sondernutzen aus solchen Erneuerungen; einerseits halten die Strassen wieder für 20, 30 oder mehr Jahre hin, andererseits können sie zugleich ihre privaten Leitungen sanieren und ihre Liegenschaft damit aufwerten. Die Allgemeinheit kann insbesondere auch in Zukunft keine Kosten übernehmen, für die sie rechtlich nicht verpflichtet ist. In den kommenden Jahren wird sich diese Praxis verstärkt durchsetzen. Für das Verständnis dankt die Gemeinde bestens. Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinderatskanzlei oder an den jeweiligen Projektverantwortlichen.



Die Arbeiten am Gabreitenweg konnten vor Wintereinbruch beendet werden.

Jung und Alt miteinander

Bereits im Eingangsbereich zeigen sich die Veränderungen im Altersheim Mels: Ein Skateboard steht neben einem Rollator und einem Rollstuhl. Verschiedene Generationen sind zusammen unterwegs.

Jung und Alt haben Platz nebeneinander. Noch mehr: Im Altersheim Mels gehen sie ein Stück Weg gemeinsam. Im Altersheim sollen sich alle wohlfühlen können, die Bewohner wie die Besucher, Jung und Alt, dafür setzen sich die Mitarbeitenden gerne ein.

Momentan ist wiederum im Gartenpavillon die Larcherkrippe aufgestellt. Der Krippenbesuch

ist für die ganz Kleinen wie für die Älteren ein feierliches Erlebnis, und natürlich sind auch alle – Jung und Alt – zu einem anschliessenden Besuch im Altersheim herzlich eingeladen.



Skateboard neben Rollator: Spannende Mischung im Altersheim

Aus der Ratsstube

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Sanierung Skatepark. Der von den Gemeinden Vilters-Wangs, Sargans und Mels im Jahre 2002 erbaute Skatepark zeigt Spuren der Alterung. Tragende Holzteile sind vermordert und versagen ihren Dienst. Diese sichtbaren Schäden motivieren zu Vandalismus, wobei nachweislich nicht die jugendlichen Skater, sondern nächtliche Besucher die Schadensverursacher sind. Der Gemeinderat genehmigte die Einstellung von 10'000 Franken ins Budget 2014 für die notwendigen Reparaturen im Skatepark.



Wasserbau-Sanierungskonzept Seez

Die Seez bedarf auf der Strecke zwischen Weisstannen und Schwendi an verschiedenen Stellen einer wasserbaulichen Sanierung. Einige Massnahmen sind dringlich und müssen in den nächsten Jahren an die Hand genommen werden. Die Rissi + Partner AG, Trübbach, hat im Auftrag des Gemeinderates ein Sanierungskonzept entworfen.

Der Gemeinderat hat das Sanierungskonzept im Spätherbst verabschiedet und die Plangrundlagen dem kantonalen Tiefbauamt zur Vorprüfung eingereicht. Das Tiefbauamt war bereits bei der Erarbeitung des Konzepts miteinbezogen worden. Der Kanton leistet für solche Projekte namhafte fachliche sowie finanzielle Unterstützung. Seitens der Gemeinde wurden die Etappierungen und der Finanzierungsplan festgelegt. Der erste Bauabschnitt im Gebiet Esel–Samichlaus soll kommendes Jahr zur Ausführung gelangen. Die letzte Etappe soll hingegen erst in acht bis zehn Jahren ausgeführt werden. Die derzeitigen Sanierungsarbeiten an der Weisstannerstrasse werden mit den wasserbaulichen Massnahmen koordiniert.

Das Sanierungskonzept beinhaltet im Wesentlichen folgende Massnahmen:

- Neue Betonsperre unterhalb der Einmündung Eselruns zur Stabilisierung der Sohle
- Ergänzung von Blocksteinwuhren im Bereich des Strassensanierungsprojekts zur

Böschungssicherung und zur Erhöhung der Stabilität

- Materialablagerungen unterhalb der Höhiruns entfernen
- Gerinneverlegung im Bereich Schwendi, Neubau der Schwendibrücke
- Neue Betonsperre im Äulistutz
- Gerinneverbreiterung im Äulistutz und Einbau von Bühnen
- Gerinneverbreiterung bei Schafgaden und Ersatz des Holzkasten-Uferverbau durch Blocksteinwuhren
- Einbau einer Betonsohlschwelle im Bereich der Widerlager der Brücke Schafgaden
- Einbau einer Betonsohlschwelle im Bereich der Widerlager der Brücke Weggutt

Die ausgeführten Sofortmassnahmen aus dem Jahre 2012 werden im Genehmigungs- und Auflageprojekt inkl. Kosten mitberücksichtigt. Sobald das Genehmigungsverfahren bei den kantonalen Stellen abgeschlossen ist, kann die Auflage- und Genehmigungsphase in Angriff genommen werden. Die betroffenen Grundeigentümer erhalten eine persönliche Anzeige und können innert 30 Tagen mit ihren Anliegen an die Gemeinde gelangen. Ziel ist, im Frühjahr mit dem ersten Bauabschnitt im Gebiet Esel–Samichlaus beginnen zu können.

Bezüglich der Kosten rechnet man mit einer Investition im Rahmen von 2.4 Millionen Franken exklusive Mehrwertsteuer, verteilt auf acht bis zehn Jahre. Es ist davon auszugehen, dass rund 60 Prozent der Kosten, rund 1.4 Mio. Franken, von Bund und Kanton übernommen werden.



Der Strassenabschnitt Esel-Samichlaus wird saniert

Verschiedene Verfahren

Überbauung Schmitten. Die Einsprache gegen den Überbauungsplan wurde zurückgezogen und ist somit erledigt. Die Baubewilligung wurde erteilt.

Überbauung Am Park. Einsprache- und der Bauentscheid wurden zur Überbauung Am Park (Areal Milchzentrale) ausgestellt.

Seilbahn Palfries ist bewilligt.

Verschiedene Verfahren am Ludiweg wurden mit einer Vereinbarung der Verfahrensbeteiligten erledigt. Der Teilstrassenplan Ludiweg wurde bewilligt.

Sanierung Alpgebäude Matt. Mit dem Einsprecher kam eine Einigung zustande, der Rekurs ist erledigt.

Überbauungsplan Alte Gärtnerei. Der Entscheid des Baudepartements wurde ans Verwaltungsgericht weitergezogen.

Sägerei Tils. Betreffend Verweigerung der nachträglichen Baubewilligung und Wiederherstellung ehemaliges Sägereigebäude Tils wies das Verwaltungsgericht die Beschwerde ab, soweit eingetreten werden konnte. Das Urteil ist ans Bundesgericht weitergezogen worden.

Wasserkraftanlage Chapfensee–Plons. Im Rekurs gegen die Verfügung des Amtes für Umwelt und Energie und des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei vom 17.7.2013 betreffend Wasserkraftanlage Chapfensee–Plons, Verlängerung der gewässernutzungs-, gewässerschutz- und fischereirechtlichen Übergangsbewilligung, wurden dem Rechtsvertreter des Rekurrenten zum vierten Mal die Vorakten des Baudepartementes Nrn. 1 bis 603 zur Einsicht zugestellt. Das EWM kann sich bis 6. Januar zur Rekursergänzung vernehmen lassen

Überbauungsplan Parfanna / Teilstrassenplan Änderung bzw. Neuklassierung Hans-Heiri-Nöldi-Weg Nr. 750 bzw. Schmittengässli Nr. 751 / Baubewilligung: Beim Verwaltungsgericht wurden drei Beschwerden gegen den Entscheid des Baudepartements eingereicht.

Rinderhirtenunterkunft Mädems. Der Rekurs betr. Baubewilligung (Abbruch und Ersatzbau Hirtenunterkunft Alp Mädems) wurde gutgeheissen.



Mehr Takt, mehr Anschluss und mehr Komfort

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 nahm die neue S-Bahn St. Gallen ihren Betrieb auf. Sie bringt im Regionalverkehr kantonsweit rund 30 Prozent mehr ÖV und ermöglicht eine flexiblere Nutzung des Angebotes.

Die neue S-Bahn St. Gallen legt die Züge auf optimale Anschlüsse an den Knoten aus. Dies ermöglicht schlanke Umsteigezeiten innerhalb des gesamten S-Bahn-Netzes, ebenso eine Verbesserung vieler Anschlüsse an die nationalen Verbindungen. Mit dem neuen Angebot ab Mitte Dezember erlebt die Bahnreise im Rheintal eine qualitative Verbesserung. Alle Züge der S-Bahn St. Gallen verkehren mit modernen, klimatisierten Fahrzeugen. Für den Rheintal-Express St. Gallen–Chur werden bereits seit Juni 2013 Doppelstock-Triebzüge der neusten Generation eingesetzt.

Mit der neuen S-Bahn wird der Bahnknoten Sargans in alle Richtungen jede halbe Stunde bedient. Auf diesen Zeitpunkt hin wird auch das Busangebot in der Region auf den Halbstundentakt umgestellt. Ab Mitte Juni 2014 besteht jede zweite Stunde zur vollen Stunde ein IC-Anschluss Richtung Zürich und Chur.

Der stündliche Zugsanschluss am Bahnhof Mels bleibt weiterhin bestehen, jedoch ändern sich hier die Zeiten. Der Zug in Richtung Sargans fährt neu um X.54 Uhr (bisher X.36 Uhr). In Richtung Flums verlässt der Zug den Bahnhof Mels um X.04 Uhr (bisher X.18 oder X.22 Uhr). Für die täglichen Zugfahrer ab Bahnhof Mels ist also eine Neuorganisation nötig.

Ragnatscher Doppelanschluss

Seit 15. Dezember 2013 wird auch das Busangebot in der Region auf den Halbstundentakt umgestellt. Das neue Buskonzept wurde von einem Planungsbüro im Auftrag des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons St. Gallen erarbeitet. Wie bei jeder Fahrplanänderung ergeben sich bei der aktuellen Änderung nicht nur Verbesserungen. Aus Mels' Sicht fällt bspw. die Linie 434 (Sargans–Mels–Vermol) ganz weg.

Alles in allem wird das ÖV-Angebot dennoch ausgebaut. Insbesondere für das Weisstannental und für Ragnatsch ergeben sich Verbesserungen. Die Linien 433 (Ragnatsch–Mels–Sargans) und 441 (Sargans–Flumserberg) ermöglichen den Ragnatschern künftig den Anschluss an zwei Buslinien in beide Richtungen.

Weisstannen bleibt gut erschlossen



Der Fahrplan Mels–Weisstannen wird wesentlich ausgebaut. Von 6.11 Uhr bis um 19.11 Uhr ab Mels und von 5.41 bis 19.41 Uhr ab Weisstannen erhalten die Fahrgäste mit der Linie 432 einen durchgehenden Stundentakt von Montag bis Samstag. An Sonntagen ist der Fahrplan in etwa wie bisher und verkehrt bis Sargans. Ein durchgehender Stundentakt von Sargans nach Weisstannen kann aus zeitlichen Gründen nicht mit einem Fahrzeug hergestellt werden. Der Einsatz eines zweiten Fahrzeuges für die Einhaltung eines durchgehenden Stundentaktes von Sargans nach Weisstannen ist aus finanziellen Gründen nicht realisierbar. Aus diesem Grund hat man sich entschieden, von Montag bis Samstag einen Stundentakt ab Mels anzubieten. Der Wermutstropfen dieser Variante ist das Umsteigen in Mels Post oder Mels Hallenbad auf die Linie 433 von Mels nach Sargans. Von Weisstannen in Richtung Sargans hat man in Mels einen schnellen Anschluss mit einer Umsteigezeit von 4 Minuten und trifft zur Stunde X.24 Uhr in Sargans ein und erreicht alle Züge. In der Gegenrichtung nach Weisstannen haben die Kurse der Linie 431, welche um X.02 Uhr ab Sargans Bahnhof über Oberheilgkreuz nach Mels fahren, ebenfalls einen schlanke Anschluss nach Weisstannen. Leider ist es nicht möglich mit der Linie 433 (Sargans–Mels) mit Abfahrt um X.36 ab Sargans in Mels einen schlanke Anschluss herzustellen. Es ist in Mels ein Aufenthalt in Kauf zu nehmen.

Der vorliegende Fahrplan erfüllt die Bedürfnisse der Schule sehr gut, was ein wichtiger Bestandteil dieser Linie ist. Ziel des neuen Angebotes ist es, neue Fahrgäste zu gewinnen und den ÖV-Benutzern einen gut merkbaren Fahrplan anbieten zu können.

Der neue Fahrplan ist im Internet unter www.sbb.ch abrufbar. Beim Infoschalter auf der Gemeindeverwaltung ist der handliche Fahrplan 2014 als Taschenfahrplan erhältlich.

Überblick Busangebot ab 15.12.2013

Linie 431 Sargans–Zürcherstrasse–Mels Bahnhof

Die Linie 431 verkehrt im Stundentakt zwischen Sargans und Mels Bahnhof. Ab Mels Bahnhof via Pizolpark nach Sargans ermöglicht die Linie 431 mit der Linie 433 den Halbstundentakt.

Linie 432 Weisstannental–Mels Post–Hallenbad

Zugunsten eines durchgehenden Stundentaktes musste auf die direkte Anbindung an den Bahnhof Sargans verzichtet werden. Bei der Haltestelle Mels Post bestehen schlanke Anschlüsse an die Linie 433 Richtung Sargans Bahnhof.

Linie 433 Ragnatsch–Mels–Sargans

Die Linie 433 verkehrt von Ragnatsch bis Mels Bahnhof im Stundentakt. Ab Mels Bahnhof verkehrt die Linie 433 mit der Linie 431 im Halbstundentakt und ermöglicht Anschlüsse am Bahnhof Sargans in alle Richtungen.

Linie 441 Sargans–Flumserberg

Der Abschnitt Sargans–Heiligkreuz wird in Kombination mit der Linie 431 und mit der neuen Linie 441 Sargans–Flums zweimal stündlich bedient.



Masterplan regionale Raumentwicklung: Phase 1 abgeschlossen

Mit einem Masterplan soll die Raumstruktur der Region Sarganserland-Werdenberg im Innern und die Positionierung nach aussen geklärt werden. Dies, um gestützt darauf eine Entwicklungsstrategie für die Region zu erarbeiten.

Der Masterplan bildet den Grundstein für die regionale Planung, welche die vorhandenen inner- und interregionalen Potenziale und Synergiemöglichkeiten erkennt und ausschöpft sowie zu einer verbesserten Lebensraumqualität und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. In Phase 1 wurden die heutigen räumlichen und zonenrechtlichen Strukturen der Gemeinden analysiert sowie die Bedürfnisse und Entwicklungsabsichten der Gemeinden erhoben. Als gemeindespezifische Stärken und Schwächen werden für Mels aufgeführt:

«Die Gemeinde Mels versteht sich als Teil eines urbanen Raums mit Zentrumsfunktion (Entwicklungsraum Pizol zusammen mit Sargans und Vilters-Wangs): Innerhalb dessen sieht sie sich als Schwerpunkt für das gesellschaftliche Leben (Volkskultur, Brauchtum, Dorfanlässe). Das lebendige Dorfgeschehen in Kombination mit einer zentralörtlichen Ausstattung und einer guten Erreichbarkeit erachtet die Gemeinde als besondere Stärke. Demgegenüber wird unter anderem das hohe Verkehrsaufkommen im Ortskern als Schwäche aufgefasst.» Als Einrichtungen von regionaler Bedeutung aufgeführt sind: Kreisgericht / Altes Kino / Rekrutierungszentrum / Militärische Infrastruktur / Militärpolizei / Zivilschutzstützpunkt, evtl. regionales Feuerwehrdepot / Kloster / Alte Post Weisstannen – Infozentrum Tektonikarena Sardona Weisstannen / Regionales Pflegeheim / Polizeistützpunkt / Kantonaler Werkhof / Hallenbad / Seilbahn Palfries / Einkaufszentren im Riet.

Dem Samichlaus zur Hand gegangen



Die Lernenden der Gemeindeverwaltung, des Altersheims und des Werkhofs gingen dem Samichlaus in einem Sondereinsatz zur Hand: Sie füllten 600 Säckli ab, die der Claus mit den Schmutzlis am Melsener Weihnachtsmarkt an die Kinder verteilte.

AUS DER RATSTUBE

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Mehrzweckgebäude Heiligkreuz. Im Mehrzweckgebäude Heiligkreuz werden die Fenster im Aufenthaltsraum, Treppenhaus und Küche erneuert. Sie sind aufgrund des Alters und der Witterung zu ersetzen. Die Arbeiten wurden an Fenster Sulser, Mels, vergeben.

Schulhaus Heiligkreuz. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Heiligkreuz wurden verschiedene Arbeiten vergeben: Blitzschutz an die Gmünder & Bürer AG, Mels; Gipsarbeiten Innen sowie die Deckenbekleidungen aus Gips an die ARGE Gashi Gips Bau AG + Iso Gips GmbH, Mels, die speziellen Gipsarbeiten an die ARGE Gipser Wälti AG + LG Bau AG, Mels, die Deckenbekleidungen aus Holz im Dachgeschoss an Bruwild Holzbau, Walenstadt, die Fluchttreppe an die Terno AG, Küblis, die Stahl- Glaskonstruktion Pausenplatz an die Willi Metall AG, Heiligkreuz, der Abbruch des Turnhallenbodens und der Wandbekleidungen an die ARGE Rückbau Schulanlage, c/o A. Käppeli's Söhne AG, Sargans, feststehende Elementwände an die Cabrillant AG, Chur, die Lamellenstoren an die Fenster Sulser AG, Mels, Fenster und Türen aus Metall an die Ackermann Metallbau AG, 8887 Mels, die Innentüren in Holz an die Stieger AG, Mels, die Unterlagsböden an die Pitaro GmbH, Sargans, die verputzte Aussenwärmedämmung an die ARGE Gipser Wälti AG + LG Bau AG, Mels

Weisstannerstrasse. Im Bereich Umberggraben/Rauchstein sind zwei talseitige Stützmauern in sehr schlechtem Zustand (vgl. Situationsaufnahmen der Bauleitung). Die Arbeiten wurden an A.Käppeli's Söhne AG, Sargans, vergeben. Aufgrund des gar frühen Wintereinbruchs, kann der Auftrag erst im Frühjahr angegangen werden.

Hochwasserschutz Parfannabach. Erste Arbeiten wurden vergeben. Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird der Umbau der Weisstannerstrasse mit Ableitung zur Seez via Egeliboden, aus dem Projekt «Hochwasserschutz Parfannabach» vorgezogen. Die Baumeisterarbeiten wurden an die Giger-UWA AG, Walenstadt, vergeben.



Rückstaus bei Starkregen: Massnahmen werden ergriffen

Am späteren Nachmittag des 18. Julis 2013 ging über Mels ein Gewitter nieder. Infolge dieses Starkregens kam es zu oberflächigen Abflussschäden, zu Rückstaus in der Kanalisation und zu überfluteten Kellern bzw. Untergeschossen. Aufgrund der Schadenmeldungen der Feuerwehr und von Betroffenen lag der Schwerpunkt der Rückstaus in Mels in den Gebieten Gabreiten, Parfanna, Dorfkern, Melibündte und Schwarzacker sowie in Heiligkreuz im Gebiet Neugut-Katzenbach.

Hohe Regenintensität auf längere Zeit

Die Intensität des Regens vom 18. Juli 2013 erreichte zwar keine absoluten Spitzenwerte, aber an diesem Tag dauerte er praktisch doppelt so lange wie der Modellregen bei der starken Intensität. Die Regenmenge des Starkregens vom 18. Juli 2013 entspricht mit 26 mm während des Hauptregens dem GEP-Modellregen. Während des Regens vom 26. September 2013 regnete es in Mels mehr, nämlich 34 mm, ohne dass Probleme aufgetreten wären, da diese Menge über einige Stunden verteilt anfiel.

Analyse der Probleme und Schäden

Die gemeldeten Vorkommnisse und Schäden zeigen, dass das gesamte Leitungsnetz voll Wasser war, sodass an kritischen Stellen Probleme auftraten. Die Schadenmeldungen von Wassereintritten oder Rückstaus aus der Kanalisation betrafen hauptsächlich die Siedlungsgebiete im Talboden des Dorfes Mels und in Heiligkreuz. Hangbereiche waren betroffen in Gabreiten und an der Burggasse in Mels sowie an der Tilserstrasse in Plons.

An vielen Stellen im Gemeindegebiet war das Kanalisationsnetz überlastet. Dies zeigte sich z.B. im Raum Gabreiten, Nussbaumweg und Butzerstrasse: Die Mischabwasser-Hauptleitung entlang der Butzerstrasse war voll. Am Nussbaumweg drückte Regenabwasser zurück aus der Kanalisation bzw. vermochte nicht in die Leitung abzulaufen, weil diese gefüllt war. An der Butzerstrasse drückte ebenfalls Mischabwasser aus der Kanalisation zurück in die Untergeschosse.

In der Gugglen ist Regenwasser aus einem Kontrollschacht in der Kreuzung Gerbistrasse/Felsweg ausgetreten. Weiter unterhalb, an der Par-

fannastrasse, sind Rückstaus aufgetreten mit unterschiedlichen Ursachen. Auch in der Schmittenstrasse war die neue Mischabwasserleitung, die als Teil der Sanierungsmassnahmen Gugglen/Parfanna im 2012 erstellt worden war, praktisch voll und führte an der Wangserstrasse zu Rückstaus.

Ein weiterer betroffener Mischwasser-Leitungsstrang beginnt in der Talackerstrasse und verläuft via Klosterstrasse, Melibündtenweg zur Schwarzackerstrasse, weiter über den Kinoweg, in die Sarganserstrasse, Ringstrasse etc. Dort sind die Rückstaus zu erklären mit der zu kleinen Mischabwasserleitung. In Heiligkreuz konzentrieren sich die gemeldeten Rückstaus auf das Gebiet Spinastrasse-Katzenbachstrasse. Auch dort waren vermutlich die gefüllten Hauptleitungen ein Teil des Problems.

Nebst den strangweise beschriebenen Schäden liegen Einzelmeldungen vor von Rückstaus in Kellern oder Auspumpen durch die Feuerwehr. Diese Schäden und deren Ursachen müssen im Einzelnen abgeklärt werden. Häufig sind mangelhafte Liegenschaftsentwässerungen der Grund.

Im Bereich Burggasse führten starke oberflächige Ausschwemmungen in der Kiesstrasse dazu, dass das Regenwasser nicht via die Einlaufschächte in die bestehende Regenwasserleitung gelangte, sondern an den Schächten vorbei die Gasse hinunterfloss und die Strasse aufriss. Dies ist ein bauliches Problem, evtl. sind zu wenige Einlaufschächte vorhanden, oder ein Problem des Unterhalts.

Ähnlich war die Situation an der Tilserstrasse in Plons, wo Strassenabwasser am Einlaufschacht vorbeifloss und auf einem Vorplatz an der Tilserstrasse einen See bildete. An der Klosterstrasse und in der Schulhausstrasse gab es einzelne Rückstaus in Kellern, verursacht durch eine gefüllte Mischabwasser-Hauptleitung. Die genauen Ursachen werden noch geklärt.

Massnahmen sind zu ergreifen

Die Schadenmeldungen beziehen sich auf unterschiedliche Ursachen. Rückstaus aus der gefüllten Kanalisation, Eindringen von Oberflächenwasser von aussen oder Mängel an der Liegenschaftsentwässerung bilden den grössten Teil. Das Schadensbild zeigt sich ähnlich dem Bild der Starkregen vom Juli 2010; die

gleichen Gebiete sind betroffen. Die in den letzten drei Jahren umgesetzten Massnahmen haben aber zu Verbesserungen geführt. Massnahmen an Gebäuden, Einbau von Rückschlagklappen und andere Massnahmen haben sich mehrheitlich bewährt und Rückstaus konnten vermieden werden.

In verschiedenen Schadensgebieten sind Leitungsvergrösserungen geplant oder es wird Regenabwasser separat abgeleitet. Diese Massnahmen werden in den nächsten Jahren umgesetzt, abgestimmt auf die Finanzplanung der Gemeinde. Je nach Standort kann es somit noch einige Jahre dauern, bis die öffentliche Leitung mehr Abflusskapazität erreicht. Die Hauptmassnahme des GEP-Konzepts in Mels ist die Versickerung von nicht verschmutztem Regenwasser in den Untergrund. Diese Massnahme trägt wesentlich dazu bei, das Leitungsnetz bei Starkregen zu entlasten. Bei Neu-, Um- oder Anbauten wird der Versickerung grosse Beachtung geschenkt, damit mittel- und langfristige die Auswirkungen greifen werden.

Nebst den Aufgaben, welche die Gemeinde mit dem GEP-Konzept angeht, sollten auch Private auf ihren Liegenschaften die nötigen Massnahmen treffen. Zu beachten ist, dass das Kanalisationsnetz der Gemeinde auf ein fünfjähriges Regenereignis ausgelegt ist. Damit müssen sich die Grundeigentümer bewusst sein, dass sie sich bei stärkeren Niederschlagsereignissen selber schützen müssen. Dazu kommen auch Abklärungen und Massnahmen gegen eindringendes Oberflächenwasser. Diese Probleme haben meist nicht direkt mit der Kanalisation zu tun, können aber Auswirkungen haben.

Behandlung der Schadenmeldungen und Abgeltungsansprüche

Die Gemeinde ist angewiesen auf Rückmeldungen bezüglich Schäden und Mängel infolge starker Niederschläge. So kann sie sich ein Bild machen über Funktion und Probleme der Abwasseranlagen und entsprechend reagieren. Den betroffenen Grundeigentümern wurde seitens der Gemeinde teils direkt Unterstützung bei der Suche der Ursachen und bei der Massnahmenplanung geboten. Die Gemeinde kann aber auch Aufgaben den Privaten zuweisen, abgeleitet aus den Bestimmungen im Abwasserreglement von Mels. Soweit der Starkregen die festgelegte Grenze des fünfjährigen Ereignisses überschritten hat, besteht grundsätzlich keine Schadenersatzpflicht der Gemeinde gegenüber den Geschädigten. In diesen Fällen ist die private Versicherung massgebend.



Gemeinderatssitzung in Lichtensteig



Der ehemalige Gemeindepräsident Lichtensteigs erklärt dem Gemeinderat Mels sowie Vertretern der Detaillisten und der Verwaltung, wie Lichtensteig seinen Kern aufwertete.

Der Gemeinderat Mels besuchte anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 8. Oktober 2013 das Toggenburger Städtchen Lichtensteig. Von Roger Hochreutener, ehemaliger Stadtpräsident von Lichtensteig, und Mathias Müller, amtierender Stadtpräsident, liess sich der Gemeinderat Mels in die «Stadtkernentwicklung» des «Städtchens mit Charme» einführen. Es konnten bezüglich der Bestrebungen und Aktivitäten sehr viele Parallelen zwischen Mels und Lichtensteig festgestellt werden.

Der Gemeinderat Lichtensteig sah sich seit den 1980er-Jahren mit stagnierenden Einwohnerzahlen und schrumpfendem Steueraufkommen konfrontiert. Wohngeschosse liessen sich damals kaum noch vermieten, Pflege und Instandhaltung der Immobilien wurden vernachlässigt. Viele Häuser waren zum Verkauf ausgeschrieben oder befanden sich in sehr schlechtem Zustand. Aber auch dem lokalen Gewerbe ging es schlecht, denn die Bevölkerung kaufte lieber im grossen Einkaufszentrum als im heimischen Dorfladen ein. Mithilfe des Kompetenzzentrums «Netzwerk Altstadt» wurde eine umfassende Stadtanalyse durchgeführt. Dabei wurde klar, dass sich der Niedergang des Ortskerns mit bloss kosmetischen Eingriffen – wie der Aufwertung des Aussenraums – nicht aufhalten lässt.

Der Gemeinderat entschloss sich deswegen zu einem radikalen Paradigmenwechsel: Hatte die Rendite der Altstadtliegenschaften traditionell vom Ladengeschäft im Parterre abgehangen, wollte Lichtensteig den Fokus in Zukunft aufs Wohnen legen. Eine solche Wohnstrategie ist für Gemeinden mit historischem Ortskern vieler-

sprechend. Die Gemeinde ging mit gutem Beispiel voran und stellte mit der Umnutzung des alten Polizeigebäudes und der kompletten Sanierung des Postgebäudes die Umsetzbarkeit der Wohnstrategie unter Beweis. Eine neue Stadtbeleuchtung sorgt für eine einladende Atmosphäre, und die Instandstellung der historischen Fassaden vertrieb den Eindruck eines heruntergekommenen Städtchens nach und nach. Zusammen mit den Hauseigentümern und dem Kanton wurden Hausanalysen durchgeführt, welche die Nutzungspotenziale der Liegenschaften aufzeigten.

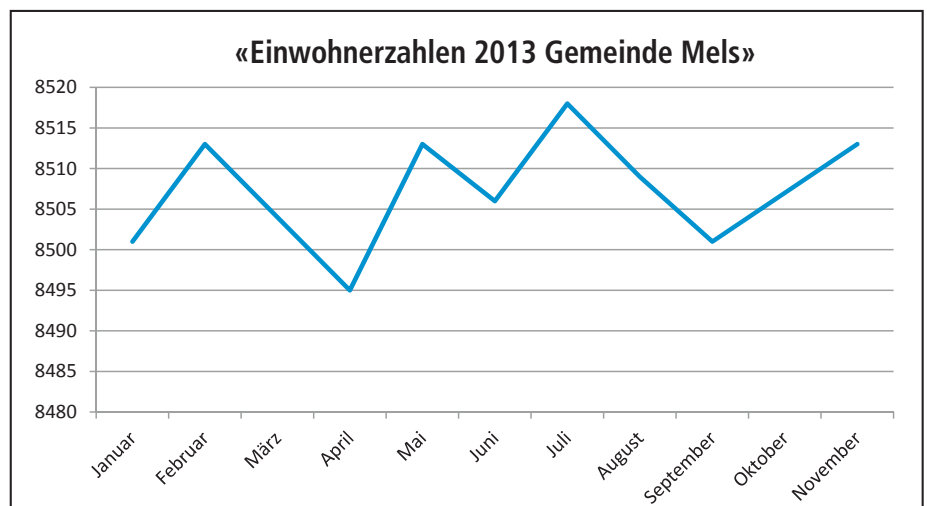
Mit den Analysen gelang es, bei vielen Eigentümern den unternehmerischen Geist zu wecken. Die Zahl der jährlichen Gesuche für Umbauten hat sich seither nahezu verdoppelt. Hinzu kommen zahlungskräftige Zuzüger, die häufig Wohnungen nicht bloss mieten, sondern als Stockwerkeigentum erwerben. All das schlägt sich in wachsenden Einwohnerzahlen und steigenden Steuereinnahmen nieder. Die Kosten für die er-

griffenen Massnahmen fallen kaum noch ins Gewicht: Die sanierten und umgenutzten Liegenschaften der Gemeinde sind rentabel und erfolgreich vermietet.

Doch auch das lokale Gewerbe erlebt eine Wiedergeburt. Mit Para-Läden – Geschäften, die dank tiefen Mieten mit wenig Umsatz auskommen – lässt sich ein freundliches und lebendiges Stadtbild schaffen, hinter dem Menschen mit ihren Hobbys, Vorlieben und Fertigkeiten fassbar werden. In den Erdgeschosslokalen findet man z.B. einen Veloflicker, einen Uhrmacher, ein Tabaklädeli oder eine Käserei. Die Attraktivitätssteigerung der Erdgeschosse wirkt sich letztlich auch positiv auf die Vermietbarkeit der Obergeschosse aus.

Zuletzt investierte die Gemeinde Lichtensteig in die umfassende Erneuerung des Obertorplatzes, über den man von der Kantonsstrasse in die eigentliche Altstadt gelangt. Ein Platz also, der eine ähnliche regionale Bedeutung hat, wie der Dorfplatz in Mels. Rund eineinhalb Jahre lang wurde auf dem Obertorplatz gebaut. Verkehrsinseln und grössere Trottoirs sorgen für mehr Sicherheit für die Fussgänger, und eine neue Verkehrsführung präsentiert den Platz modern und dennoch passend zum historischen Kern. Die attraktive Gestaltung des Obertorplatzes hat – gleich wie der Dorfplatz in Mels – positive Auswirkungen auf das Dorfleben inkl. Gastronomie und Gewerbe.

Die Parallelen zu Mels sind auffällig: Auch Mels übt in der Region eine Art Zentrumsfunktion aus. Das zeigt sich insbesondere an der Kreuzung auf dem Dorfplatz, die ein Verkehrsnadelöhr wie der Obertorplatz in Lichtensteig ist. Der Dorfkern der beiden Dörfer wird effektiv als solcher genutzt und ist für die Weiterentwicklung der Gemeinden enorm wichtig. Lichtensteig hat eine wegweisende Richtung eingeschlagen – Mels ist dabei, dies auch zu tun.





Pensionierung und Dienstjubiläen



Wolfgang Willi, Werkgruppe

Mit jungen 28 Jahren ist Wolfgang Willi am 3. Juli 1978 in die Werkgruppe Mels eingetreten. Nach 35-jähriger Tätigkeit für die Gemeinde Mels tritt er auf Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Stärken lagen in der Betreuung der schönen Blumenbeete, die er mit grosser Hingabe und mit Eifer pflegte. Zwischendurch fand er aber auch kurz Zeit, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Seine humorvolle und fröhliche Art war eine Bereicherung für die gesamte Werkgruppe. Besten Dank für die hervorragend geleistete Arbeit für unsere Gemeinde. Wir wünschen unserem «Wölfi» alles Gute, viel Gesundheit und gefreute Tage in seinem dritten Lebensabschnitt.



**Karl Bernold,
EWM**



**Stefan Aggeler,
EWM**

Karl Bernold begann seine Arbeit beim EW Mels am 1. September 1984. Seine Tätigkeit umfasste zuerst die Mitarbeit in der Stromproduktion des EW, später wurde er Bereichsleiter der Stromproduktion. Er hat seine Arbeit für das EW Mels per 31. Mai 2013 beendet.

Stefan Aggeler trat am 1. April 2009 als Mitarbeiter Stromproduktion ins EW Mels ein, nachdem er zuvor im «Stoffel» als Maschinist und für das Areal zuständig war. Sein Arbeitsverhältnis endete per 31. Juli 2013.

Das EWM bedauert die Abgänge von Karl Bernold und Stefan Aggeler, wurden sie doch beide als äusserst kompetente und zuverlässige Mitarbeiter geschätzt. Wir wünschen beiden alles Gute, viel Gesundheit und viele freudige Tage in der wohlverdienten Pension.



**Ruedi Büeler,
Hallenbad**

Im Jahr 1981 hat Ruedi Büeler als Aushilfe im Hallenbad Mels angefangen. Seit 1995 ist er voll als Bademeister angestellt. Ende 2011 liess er sich frühzeitig pensionieren, blieb dem Hallenbad aber für diverse Arbeiten bis Ende November 2013 treu. Ruedi Büeler hat sich mit seiner Genauigkeit und Zuverlässigkeit sehr ausgezeichnet. Für eine Portion Humor oder ein gutes Wort war er immer zu haben. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit und hoffen, dass er manche Ausfahrt auf seinem Motorrad geniessen kann.

Dienstjubiläen

Céline Bless konnte ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum beim EW Mels feiern, während Christa Guntli-Arrer zu ihrem 15-Jahr- und Iris Bruggmann-Kühne zu ihrem 10-Jahr-Dienstjubiläum im Altersheim gratuliert werden konnte. Herzlichen Dank für eure Mitarbeit im Dienste der Öffentlichkeit!

WALTER NEUENSWANDER – 25 JAHRE ZIVILSCHUTZ FÜR DIE GEMEINDE

Mit dem Ziel, jeder Einwohnerin und jedem Einwohner einen Schutzplatz vor Natur- oder zivilisationsbedingten Katastrophen sowie bewaffneten Konflikten zur Verfügung zu stellen, gilt für Private wie für die öffentliche Hand grundsätzlich die sogenannte Schutzraumbaupflicht. Neubauten lösen die Pflicht zur Erstellung einer notwendigen Anzahl Schutzplätze aus. Sind in einer Gemeinde zu wenig Schutzplätze vorhanden, so haben Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer beim Bau von Wohnhäusern Schutzräume zu erstellen, auszurüsten und zu unterhalten. Ist der Schutzplatzbedarf gedeckt, hat die Hauseigentümerin oder der Hauseigentümer einen Ersatzbeitrag zu entrichten.

Die technischen Grundlagen für die Planung, Erstellung und Werterhaltung dieser Infrastruktur werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS erarbeitet. Die Kantone und Ge-

meinden setzen die Vorgaben im Auftrag des Bevölkerungsschutzes mit Unterstützung des Bundes um.

In Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung war Walter Neuenschwander während rund 25 Jahren für die Beratung, Projektgenehmigung, Bauabnahme neu zu erstellender Schutzräume oder die Erhebung von Ersatzbeiträgen verantwortlich. Während dieser Zeit hat Walter Neuenschwander einiges Kurioses erlebt, wie z.B. als er bei einer Bauabnahme feststellen musste, dass ein Unternehmer die Mauern betoniert, aber den Ausgang vergessen hatte; schliesslich musste dieser nachträglich aus der Betonmauer herausgebrochen werden.

Der Gemeinderat dankt Walter Neuenschwander für seinen unermülichen und pflichtbewussten Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Zivilschutzorganisation.

Ab 1. Januar 2014 wird diese Aufgabe von wlv Bauingenieure AG, Bahnweg 68, 8887 Mels, übernommen.



Walter Neuenschwander war 25 Jahre lang zuständig bei Fragen zu Zivilschutzbauten.



«Eine zehnjährige Erfolgsgeschichte!» Vom Truppenlager zum Rekrutierungszentrum

Nur eine von Weitem gut sichtbare Schweizer Fahne lässt auf den ersten Blick eine militärische Anlage vermuten. Fast etwas unscheinbar steht im Gebiet «Tergarten» das Rekrutierungszentrum Mels. Ein Blick in die Geschichtsbücher sowie hinter die Kulissen eines stattlichen Betriebes:

Das Rekrutierungszentrum Mels ist eines von sechs Zentren in der Schweiz und rekrutiert seit dem 13. Januar 2003 die stellungspflichtigen Schweizer Bürger der Kantone St.Gallen, Schwyz (seit 2008), Glarus, beider Appenzell sowie Graubünden (nur deutsch Sprechende). Im Jahr werden so rund 5'300 Stellungspflichtige in Mels auf ihre Tauglichkeit hin überprüft. Auch wenn der Gang zur Rekrutierung nicht jedem gleich viel Freude bereitet, so ist Mels für viele Stellungspflichtige danach ein prägender Punkt auf der Karte.

Vom Truppenlager zum Rekrutierungszentrum

Alles begann im Vorfeld der Planung/Umsetzung der Armeereform «Armee XXI». Nachdem bekannt wurde, dass im Rahmen dieser Reform die in Mels stationierte Festungsschule aufgehoben würde, stellte sich die Frage, was mit dem von 1988 bis 2001 durch Schulen und Kurse der Festungstruppen belegten Gebäude passieren soll.

Ende April 2001 wurde der «Tergarten» für eine andere Verwendung freigegeben und stand somit als gute Basis für die Umnutzung in ein

Rekrutierungszentrum zur Verfügung. Umfassende Um- und Ausbauarbeiten erfolgten in den Jahren 2002 bis 2004 sowie in der vorläufig letzten Etappe 2010 bis 2011. Mit diesen Massnahmen gelang es, ein sehr kompaktes, leistungsfähiges und modernes Rekrutierungszentrum zu realisieren.

«Es ist eine Ehre, eine Freude und ein Privileg, hier arbeiten zu dürfen.»

Vielfältige Aufgabenbereiche

Die Hauptaufgabe des Rekrutierungszentrums Mels ist die Erstrekrutierung der Stellungspflichtigen, wo in den Bereichen Personensicherheitsprüfung, Medizin, Psychologie und Sport umfassende Tests, Abklärungen und Untersuchungen durchgeführt werden.

Nebst dieser Hauptaufgabe werden eine Vielzahl anderer Aufgaben, im Sinne einer Dienstleistung, erfüllt. Es sind dies beispielsweise die Tauglichkeitsbeurteilungen von Rekruten mit medizinischen und/oder psychologischen Problemen, die Beurteilung von «Nachrekrutieren» und «nicht Auserzehrten», die Beurteilung von Gesuchstellern «Waffenloser Dienst» und noch einiges mehr!

Wertschöpfung für die Region

Das Rekrutierungszentrum sei ein etwas abseits vom «Gemeindepuls» liegender Dienstleistungsbetrieb, meint Oberst Krucker. Dies dürfe



Oberst Markus Krucker, Kommandant des Rekrutierungszentrums, ist stolz auf «sein» Zentrum und «seine» Mitarbeitenden.

jedoch keineswegs darüber hinwegtäuschen, dass das Zentrum eine klare Wertschöpfung, eine Bereicherung für die Region darstelle. Begründen lässt sich dies wie folgt:

Zurzeit stellt das Rekrutierungszentrum 2510 Stellenprozent oder 62 Stellen (Voll- und Teilzeit) für Mitarbeitende zur Verfügung. Diese Stellen sind ausnahmslos besetzt, und dies zu über zwei Dritteln durch Mitarbeitende aus der Region Walensee-Sarganserland sowie der näheren Umgebung. Im Weiteren, hält Oberst Krucker fest – und dabei geraten seine Augen ins Leuchten –, bietet das Rekrutierungszentrum seit Anfang August 2013 je eine Lehrstelle für medizinische Praxisassistentin und für Büroassistentin an. Diese Lehrplätze wurden an zwei junge Damen, wohnhaft im Sarganserland, vergeben.

Neues Stationierungskonzept der Armee

Das VBS, vertreten durch Bundespräsident Ueli Maurer, hat Ende November 2013 das neue Stationierungskonzept der Armee vorgestellt. Alle Kantone können sich zum Vorschlag vernehmen lassen. Die Ostschweiz, insbesondere das Sarganserland, wurde dabei vergleichsweise verschont. Am Standort Mels für ein Rekrutierungszentrum wird weiter festgehalten. Oberst Krucker stellt mit sichtlicher Freude fest: «Das Rekrutierungszentrum Mels wird es auch in Zukunft geben!»



Veranstaltungskalender

Januar bis April 2014

Dienstag, 24. Dezember 2013, 14 Uhr

Eigenproduktion

«Räuber Hotzenplotz»

Kasperl und Seppl machen sich auf, den wilden Räuber Hotzenplotz zu fangen, der Grossmutter Kaffemühle gestohlen hat. Unglücklicherweise geraten sie dabei in die Hände des Räubers und des bösen Zauberers Zwackelmann. Keine Frage, dass die Geschichte trotzdem gut ausgeht. Die diesjährige Weihnachts-Theaterproduktion unter der Regie von Romy Forlin darf auch als Hommage an Autor Ottfried Preussler verstanden werden, der im Februar 2013 verstarb. Ab fünf Jahren.

Die weiteren Spieldaten sind:

Donnerstag, 26. Dezember

Freitag, 27. Dezember

Samstag, 28. Dezember

Sonntag, 29. Dezember

jeweils 17 Uhr



Montag, 30. Dezember 2013, 21 Uhr

Konzert «Pykniker & Gäste»

Von Abba bis Zappa, heisst es normalerweise. Die Pykniker gehen weiter – bei ihnen reicht das Repertoire von Abba bis Züri West. Und damit ist auch schön das Spektrum umrissen, das die Regionalband anzubieten hat: poppiger Rock, das meiste aus fremder Feder und wohlbekannt. Genau das ist das Rezept für eine schwungvolle Party, für die die Pykniker an ihren Konzerten sorgen wollen. www.pykniker.ch



Januar 2014

Mi 1.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Neujahr, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 5.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde Fest der Erscheinung des Herrn, Amtseinssetzung von Pfarrverweser Tobias Winkler	Evang.-ref. Kirche Sargans
Di 7.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Sa 11.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsinger-Aktion	Pfarrkirche Mels
Sa 11.	19.45	Männerchor Heiligkreuz Unterhaltungsabend	«Löwen»-Saal Mels
So 12.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Taufe des Herrn, Familiengottesdienst, Taufgelübdeerneuerung der 3. Klasse, Auftakt zum Missionsjahr Mels	Pfarrkirche Mels
Mo 13.	20.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Arztvortrag Dr. Linder, Thema «Demenz»	Schulhaus Dorf
Di 14.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden im Sarganserland Referatreihe Sterbehilfe: Exit – Selbstbestimmung im Leben und im Sterben	Aula BZSL
Do 16.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett Simon Enzler	Altes Kino Mels
Fr 17.		Japanerkaninchen Schweiz, Gruppe Ost Sie und Er, Kaninchenausstellung	Mels
Fr 17.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Kabarett Simon Enzler	Altes Kino Mels
Sa 18.	19.45	Männerchor Heiligkreuz Unterhaltungsabend	«Löwen»-Saal Mels
Sa 18.		Volley Pizol Volleyballnacht	Schulhaus Feldacker
So 19.	10.15	Evang.-ref. Kirchgemeinde / Kath. Kirchgemeinde Mels / Tamilische evangelische Gemeinde Ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, anschl. Apéro	Pfarrkirche Mels
Di 21.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden im Sarganserland Referatreihe Sterbehilfe: WABE – Wachen und begleiten	Aula BZSL
Sa 25.	10.00	Sportclub Weisstannen Hornschlitten- und Rittgeissrennen	Weisstannen
Sa 25.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert Andy Egert Blues Band feat. Dallas Hodge	Altes Kino Mels
Di 28.	19.30	Ökumenische Gruppe Ökumenische meditative Abendfeier «Schweigen und Hören»	Evang.-ref. Kirche Sargans
Di 28.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden in Sarganserland Referatreihe Sterbehilfe: Palliative Care – Angebote, Entwicklung und Kontroversen	Aula BZSL
Mi 29.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren, Rückblick auf 2013	Evang.-ref. Kirche Sargans

Februar 2014

Sa 1.	19.30	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Blasius-, Kerzen- und Brotsegen	Pfarrkirche Mels
So 1.	21.00	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert Gustav	Altes Kino Mels
So 2.	07.00	Pizol Altiski Altiski	Pizol
So 2.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Blasius-, Kerzen- und Brotsegen	Pfarrkirche Mels
So 2.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Regionaler Singnachmittag	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 2.	14.30	Männerchor Heiligkreuz Ständchen	Pflegeheim Mels
Fr 7.		Samariterverein Mels Nothelferkurse	Schulhaus Feldacker
Fr 7.	19.45	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Löwen»-Saal
Sa 8.	10.00	Skiclub Hochwart Weisstannen Klub- und Gästerennen, Nostalgie- und Kinderrennen, Plauschrennen	beim Skilift Weisstannen
Sa 8.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Erzähltheater Philipp Galizia: Gratis zum Mitnehmen	Altes Kino Mels
Sa 8.	19.45	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Löwen»-Saal
Sa 8.		Samariterverein Mels Nothelferkurse	Schulhaus Feldacker
So 9.	13.30	Trachtengruppe Mels Heimatabend	«Löwen»-Saal
Fr 14.	19.00	Militär-Sanitäts-Verein Mels Hauptversammlung	Rest. Schweizerhof
Sa 15.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theaterstudio Zürich: «Der Besuch der alten Dame»	Altes Kino Mels
Di 18.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Referat von Hans Durrer «Sucht – ist es möglich, Süchte in den Griff zu kriegen?»	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 23.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
So 23.	11.00	Skiclub Vermol Klubbrennen SC Vermol	Vermol
Di 25.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 26.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Evang.-ref. Kirche Sargans
Do 27.	06.00	Ihuttlätä	Dorfplatz Mels
Do 27.	13.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Kinderfasnacht	Dorfplatz Mels
Do 27.	19.00	Beizen- und Strassenfasnacht	

Donnerstag, 16. Januar 2014, 20.15 Uhr /
Freitag, 17. Januar 2014, 20.15 Uhr

Kabarett SimonENZLER

Es gibt in Südnorwegen, westlich des malerischen Hundsvatn-Sees, ein kleines Dorf namens Vestol. Darum geht es im aktuellen Programm von SimonENZLER überhaupt nicht! Mit «vestolis» (dt. verstorben) ist kein Ort gemeint, sondern eine Haltung. Die Art und Weise, wie man handelt. Hinter vorgehaltener Hand wird fast alles möglich: Stillschweigende Aktienmehrheiten, kuriose Geschäfte, ja sogar die Beichte wird einem undercover abgenommen, sofern man denn noch katholisch genug ist, etwas verborgen zu haben. www.simonenzler.ch



Samstag, 1. Februar 2014, 21 Uhr

Konzert Gustav

Gustavs Bühnenpräsenz ist weitem bekannt. Der Ausnahmekünstler aus Freiburg unterhält sein Publikum mit Schalk, Witz und Ironie, und mit seiner wilden Spontanität lässt er die Leute teilhaben an seiner stürmischen Kreativität. Man singt, klatscht, pfeift, tanzt, hüpf, buht oder kniet auch mal spontan auf den Boden. Gustavs Konzerte sind ein Abenteuer – für Musiker und Zuschauer. www.gustav.ch



Veranstaltungskalender

Januar bis April 2014



Melser Fasnacht

Im 2014 wird die Fasnacht am Donnerstag, 27. Februar, um 6.00 Uhr mit der lihuttlätä eröffnet. Verschiedene Guggenmusiken spielen auf dem Dorfplatz auf, ein ohrenbetäubendes «Monsterkonzert» erwartet Sie. Nebst verschiedenen Barbetrieben der Vereine bietet auch die Fasnachtsgesellschaft mit der Fasnachtszeitung, Kinderfasnacht, Maskenball und dem grossartigen Umzug viel Unterhaltung für die Fasnächtler. Ein Muss ist auch die Live-Night der Guggenmusik Nidbergschrinzer am Montagabend. Tolle Stimmung während rund einer Woche ist garantiert. Besuchen Sie die Melser Fasnacht! www.melserfasnacht.ch



März 2014

Sa 1.	19.00	Beizen- und Strassenfasnacht	
Sa 1.	19.00	lischnäztlätä	Altes Kino Mels
Sa 1.	19.00	Volley Pizol Maskenball	«Löwen»-Saal Mels
So 2.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Krankensalbung	Pfarrkirche Mels
So 2.	14.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Kindermaskenball	«Löwen»-Saal Mels
Mo 3.	19.00	Beizen- und Strassenfasnacht	
Mo 3.	20.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Buuräfasnacht	«Löwen»-Saal Mels
Mo 3.	20.00	OK Live-Night der Nidbergschrinzer Mels Live-Night	Dorfplatz Mels
Di 4.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Di 4.	14.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Fasnachtsumzug	
Di 4.	19.00	Musikgesellschaft Konkordia Mels Bölläschnäztlätä	«Löwen»-Saal Mels
Mi 5.	19.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Aschermittwoch, Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit	Pfarrkirche Mels
Mi 5.	20.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Interview mit Hr. L. Bertsch von Caritas zum Thema «Armut bei uns? – Das gibts doch gar nicht!»	Pfarreiheim Mels
Fr 7.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Theater Mike Müller	Altes Kino Mels
Sa 8.	17.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
So 9.	10.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde und Evang. Frauenverein Suppentag, Familiengottesdienst mit Feier des Abendmahls	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 15.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Konzert Büne Huber & Meccano Destructif Commando	Altes Kino Mels
Sa 15.		Samariterverein Mels Samariterkurs	Schulhaus Feldacker
So 16.		Samariterverein Mels Samariterkurs	Schulhaus Feldacker
So 16.	19.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Fastenwoche, freiwilliger Treff jeden Abend (vom 16. bis 22. März)	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 23.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 39. Sarganser Predigt, Gastprediger: Dr. Rolf Maibach	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 23.	11.00	Skiclub Vermol JO-Abschlussrennen	Vermol
Di 25.	19.30	Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 26.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Evang.-ref. Kirche Sargans

März 2014

Mi 26.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 29.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Erzähltheater Volker Ranisch	Altes Kino Mels
Sa 29.		Feuerwehrverein Heiligkreuz Laetarefeuer (Verschiebedatum 5. April)	Kürschnenwiese Heiligkreuz
So 30.	10.15	Kath. Kirchgemeinde Mels Gottesdienst, Fastensuppe	Pfarrkirche Mels
So 30.	11.00	Kath. Arbeiterinnenverein Suppentag mit Dessertbuffet	Pfarreiheim Mels

April 2014

Di 1.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
So 6.		IG Sport Events 9. Int. Pizol-Riesenslalom	Pizol
Mi 9.	20.00	Kath. Kirchgemeinde Mels Kirchbürgerversammlung	Pfarreiheim Mels

Samstag, 15. März 2014, 21 Uhr

Konzert Büne Huber & Meccano Destructif Kommando

Büne Huber, der Fixstern im Universum von Patient Ochsner, zieht von Februar bis April 2014 nun bereits zum zweiten Mal mit seinem Meccano Destructif Kommando durchs Land, um den sogenannten Nachtschattengewächsen neues Leben einzuhauchen.

www.buenehuber.ch



Laetare-Feuer



Am Samstag, 29. März 2014 wird auf der Kürschnenwiese in Heiligkreuz wiederum das Laetare-Feuer entfacht.

Die neue Website ist online!

Das neue «Werk» ist seit Montag 16. Dezember 2013 online. Wir hoffen sehr, dass es gelungen ist, die Website besucherfreundlich zu gestalten, und Ihnen damit den Zugang zu unseren Publikationen wie zu unseren Dienstleistungen auf möglichst einfache Art zu ermöglichen.
www.mels.ch

Ausgestellte Bauentscheide

11. September bis 30. November 2013

- Hidber Paul, Amperdellweg 19, 8887 Mels / Befestigter Auslauf mit Liegeboxen, Baschär
- Schmid Katarina und Marco, Mädriser Bodenweg 2, 8886 Mädris-Vermol / Umbau Einfamilienhaus, Gass
- Wachter Elsa, Oberdorfstr. 29b, 8887 Mels / Dachausbau mit Aussentreppe, Oberdorf
- Ackermann Roman, Obergässli 7, 8887 Mels / Neubau Pergola, Gässli
- Alpkorporation Walenbütz, Meilenstr. 20, 8886 Mädris-Vermol / Sanierung Gebäude Matt Alp Walabütz
- Mels Tourismus, Postfach 89, 8887 Mels / Wanderwegbrücke, Steinwald
- Koc Fehime und Iskender, Bahnhofstr. 11, 8880 Walenstadt / Einfamilienhaus mit Garage, Kleinfeld
- Becker Alex und Katharina, Platz 7, 8887 Mels / Teilabbruch, Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus, Herrenwingert
- John Fernando und Barbara, Parfannastr. 13, 8887 Mels / Installation Wärmepumpe ausser, Parfanna
- De Marco Salvatore und Sandra, Spinastr. 18, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Hühnerstall, Neuguet
- Willi Herbert und Margrith, Mittelgasse 21, 8888 Heiligkreuz / Sitzplatzüberdachung mit Windschutzverglasung, Chürschnen
- Hobi Markus, Valeirisstr. 3a, 8889 Plons / Erstellung Saunagebäude, Plons
- Mathis Bruno und Cornelia, Stadtergasse 5, 8887 Mels / Erdsondenbohrung für Sole-Wasser-Wärmepumpe, Kleinfeld
- Züger Franz und Klara, Industriegasse 6, 8887 Mels / Erstellung Fotovoltaikanlage, Plonserfeld
- Bleisch Mario, Grofstr. 6, 8887 Mels / Umbau Garage u. Lagerraum, Grof
- Berger Jolanda, Plonserfeldstr. 7, 8889 Plons / Ersatz Garagentor durch Türfront, Plonserfeld
- Jud Christian und Franziska, Bubenberg, 8896 Flumserberg / Umbau Einfamilienhaus, Chürschnen
- Nexbau AG, Kronenplatz 7, 7310 Bad Ragaz / Abbruch Wohnhaus mit Stall, Bünten
- B + KARCHITEKTEN AG, Büntenstr. 35, 8880 Walenstadt / Abbruch best. Gebäude und Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Hueb
- Graf René und Sibylle, Untertilsenstr. 25, 8889 Plons / Sanierung best. Trockenmauer, Tils
- Grob & Partner Architektur AG, Bahnhofstr. 3, 7320 Sargans / Nutzungsänderung Unterwerk, Baschär
- BIG Immobilien AG, Elestastr. 17, 7310 Bad Ragaz / Erweiterung TEFAG-Gebäude, Schwarzacker
- Graf Jean-Jacques und Hedwig, Im Grund 5, 8123 Ebmatingen / Fotovoltaikanlage und Sanierung Dach, Vermol
- Brauerei Schützengarten AG, St.-Jakob-Strasse 37, 9004 St. Gallen / Leuchtkasten, Unterdorf
- John Fernando und Barbara, Parfannastr. 13, 8887 Mels / Fassaden- u. Dachsanierung, Parfanna
- Jahn Karl und Trudi, Erzweg 8, 8888 Heiligkreuz / Anbau Carport, Chürschnen
- Bertsch Adrian, Ahornweg 5, 8887 Mels / Erdsondenbohrung für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, Kleinfeld
- Bärtsch Alois, Obergasse 27a, 8888 Heiligkreuz / Umbau und Erweiterung Autounterstand, Chürschnen
- Riget Erich und Klara, Klosterstr. 14, 8887 Mels / Sanierung Heizung und Einbau Aussentüre, Kloster
- Hobi Andreas und Stephanie, Alte Stadtergasse 3a, 7320 Sargans / Neubau Einfamilienhaus, Feldacker

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik Aktuelles, Veranstaltungen/Neuigkeiten..





jugendpage

«Mär Jungä z' Mels»

MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS-Rückblick



Am 26. Oktober fand im Feldacker in Mels das Finale des kantonalen Jugendprojektwettbewerbs statt. Von den eingereichten schriftlichen Präsentationen wurden 12 Finalisten ausgewählt.

Das Projekt «Pimp my Nirvana» des Melsler Jugendleitungsteams schaffte es auf den fünften Platz. Sie haben eine super Leistung erbracht mit der Umgestaltung des Jugendraumes Nirvana. Wir sind sehr stolz darauf.

chen in guter, ausgelassener Partylaune waren und den Abend ausgiebig genossen. Beim Wettbewerb, der zu Beginn der Party ausgefüllt werden konnte, haben fünf Teilnehmende tolle Preise gewonnen. Diese wurden von der Bank Linth und vom Hallenbad Mels gesponsert.

Nirvana-Party

Am Samstag, 23. November 2013, stieg die letzte Party in diesem Jahr. Das Motto war «Party in the USA». Passend dazu gab es Fast Food: Pommes und Chicken Nuggets sowie ein farblich passender Cocktail wurden verkauft.



Jugendcafé-Spezial-Wochen

Vom 6. bis 13. November 2013 konnte man im Jugendcafé Cocktails mixen. Alle notwendigen Zutaten standen bereit: Verschiedene Fruchtsäfte und der Cocktailsirup in verschiedenen Farben und Geschmacksrichtungen. Man konnte anhand von Rezepten mixen oder «Eigenkreationen» mischen.

Lebkuchen verzieren

Mittwochs, 27. November 2013 und 4. Dezember 2013, wurden im Jugendcafé für die Weihnachtsmärkte fleissig Lebkuchen und CakePops verziert.

Herbstlager in Sörenberg LU

Elf Jugendliche verbrachten in den Herbstferien eine abwechslungsreiche Lagerwoche in Sörenberg. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, hatten wir viel Spass beim Wandern, Bikeboardfahren, Baden, im Whirlpool entspannen, Minigolf, Shoppen, Black-Jack- und Roulettespielen sowie auf der Fuchsjagd durch die Stadt Luzern.

Poolparty



Unter dem Motto «Hawaii» fand am Samstag, 9. November 2013, bereits zum vierten Mal die Poolparty im Hallenbad Mels statt. Das Projektteam, bestehend aus drei Jugendlichen, organisierte diesen Anlass gemeinsam mit Mojas und dem Hallenbad Mels. Am Abend selbst kamen über zehn freiwillige Jugendliche und haben fleissig mitgeholfen. Der Eingangs- wie auch der Badebereich wurde mit Lichtern, Hawaii-Blumen, Ballonen, Palmen und Liegestühlen geschmückt und eingerichtet. Die mottogetreue Dekoration sorgte für Sommerfeeling. Die bunten Disco-Lichter und die DJs am Mischpult halfen mit, dass die über 100 Jugendli-

Öffnungszeiten



Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	19.00 – 22.00 Uhr



einmal im Monat am Samstag von
19.30 – 22.30 Uhr
Daten siehe www.mojas.ch / News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook

Jugendprojekte





Einbürgerungen in der Gemeinde Mels

Der Einbürgerungsrat Mels hat folgenden Personen das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Mels und der Ortsgemeinde Mels erteilt:

A. Schweizer

1. **Ackermann Guralumi, Regula Elisabeth**, 1954, von Schiers GR und wohnhaft in 8887 Mels, Schwarzackerstrasse 8
2. **Lauper, Urs**, 1975, von Giffers FR und **Lauper geb. Gantner, Ilona**, 1980, von Giffers FR und Flums-Kleinberg SG sowie **Lena**, 2010 und **Alina**, 2013, beide von Giffers FR, alle wohnhaft in 8889 Plons, Albererweg 8
3. **Müller, Edgar**, 1966 sowie die Kinder, **Sven**, 2000, **Lars**, 2002, **Nils**, 2004, und **Lena**, 2005, alle von Wartau SG und wohnhaft in 8888 Heiligkreuz, Reschustrasse 4

B. Ausländer (Besondere Einbürgerung ausländischer Jugendlicher)

1. **Zmajlj Teuta**, 1993, von Kosovo und wohnhaft in 8887 Mels, Wangserstrasse 2
2. **Neziri Safije**, 1992, von Mazedonien und wohnhaft in 8887 Mels, Grossfeldstrasse 21
3. **Cetojevic Dijana**, 1996, von Bosnien und Herzegowina und wohnhaft in 8887 Mels, Oberdorfstrasse 33
4. **Emini Sabile**, 1995, von Mazedonien und wohnhaft in 8887 Mels, Gabreitenweg 2

C. Ausländer (Allgemeine Einbürgerung)

1. **Sulejmani, Mentor**, 1978 mit den Söhnen **Agon**, 2004, und **Erijon**, 2008 alle von Mazedonien und wohnhaft in 8887 Mels, Flurstrasse 12

In Anwendung von Art. 19 ff. des Gesetzes über das St. Galler Bürgerrecht (SGS 121.1) wurde das Auflageverfahren vom 12. November bis 12. Dezember 2013 durchgeführt. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen.

Gewerbevereinsreise zur FIFA

Es war eine tolle und interessante Gewerbevereinsreise zur Fifa nach Zürich. Am 15. November 2013 fanden sich viele Melsler Gewerbler des GVM zur alljährlichen Gewerbevereinsreise auf dem Dorfplatz ein.

Die Carfahrt führte von Mels an den Hauptsitz der Fifa nach Zürich. Bei einem Begrüssungsgespräch – nicht von Präsident Sepp Blatter – sondern durch eine der knapp 300 Mitarbeitenden bei der Fifa, wurden sie am Hauptsitz des Weltfussballverbandes willkommen geheissen. Zwei kompetente Führer führten die 50-köpfige Gruppe durch die «heiligen Hallen» des ausser-

gewöhnlichen Bauwerkes. Es war für alle überwältigend, was da in Vollendung gebaut wurde. Edle Materialien, wie auch eine architektonische Meisterleistung kamen zum Tragen – bis 60 m tief unter der Erde. Viele Handwerker der Gruppe konnten sich ein Bild machen von einer gestalterischen Arbeit, die ihresgleichen sucht. Unter anderem konnte das Auditorium, wie auch der grosse Sitzungssaal besucht werden, in dem das Exekutivkomitee der Fifa tagt. Nach der zweistündigen Führung gings wohlge-laut und wissensgestillt nach Hause, und bei einem Apéro im Steinersteg und einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Kreuz fand dieser Ausflug einen wunderschönen Abschluss.



Der WM-Pokal der Fussballer ist am Hauptsitz der Fifa ausgestellt.

Gemeindeautonomie auf Friedhöfen

Politische Gemeinden können Bestattungswesen nach lokalen Bedürfnissen regeln. Die Gemeindeautonomie auf den Friedhöfen ist umgesetzt.

Im September 2012 hatte der Kantonsrat den Nachtrag zum Gesetz über die Friedhöfe und die Bestattungen (FBG) erlassen. Damit erhielten die Gemeinden mehr Handlungsspielraum, um das Bestattungswesen nach den eigenen Bedürfnissen zu regeln. Dem hat die Regierung nun kürzlich mit einer Anpassung der Vollzugsverordnung Rech-

nung getragen. Der III. Nachtrag zur Vollzugsverordnung zum FBG ist unter Mitwirkung der politischen Gemeinden entstanden. Bereits mit der Revision des Gesetzes über die Friedhöfe und Bestattungen haben die Gemeinden die Möglichkeit, besondere Grabfelder für Religionsgemeinschaften zu bezeichnen. Künftig liegt die Zuständigkeit auch gemäss Vollzugsverordnung bei der Gemeinde.

Der III. Nachtrag orientiert sich an der den Gemeinden von der Kantonsverfassung und vom Gemein-

degesetz zugestandenen erheblichen Gemeindeautonomie. So können die Gemeinden im Rahmen der kommunalen Rechtsetzung insbesondere Bestimmungen über die Vermeidung von Lärm und Störungen auf und um einen Friedhof, über die Grösse und Tiefe sowie die Abstände der Gräber und die Gestaltung der Bestattungsfeiern erlassen. Ebenfalls einem Anliegen der politischen Gemeinden entsprechend wurde die Wartefrist bis zur Bestattung von spätestens 72 auf neu 120 Stunden nach Eintritt des Todes verlängert. Die neue Verordnung ist am 1. Oktober 2013 in Kraft getreten.



Unentgeltliche Rechtsberatung – Mietrechtsberatung

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen

Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 1. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans	Rathaus Buchs	Rathaus Altstätten
Städtchenstr. 43, Altes Rathaus, Sitzungszimmer 1	Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift	Sitzungszimmer Nr. 1, 1. Stock
Montag, 15 – 18 Uhr	Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Donnerstag, 15 – 18 Uhr
6. Januar 2014		9. Januar 2014
	12. Februar 2014	6. Februar 2014
3. März 2014		6. März 2014
	9. April 2014	3. April 2014

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, welche nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis.

Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/sg nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das 1. Quartal 2014 folgende Sprechstunden vorgesehen:

Buchs, Schingasse 6 bei H. Rothenberger
jeweils 1. Montag des Monats, 17 – 18 Uhr
6. Januar 2014
3. Februar 2014
3. März 2014
3. April 2014

Güllen im Winter

Das Güllen der Wiesen und Felder im Winter, zur sogenannten Unzeit, ist eine Straftat und kann gebüsst werden. Der Gemeinderat ersucht die Landwirte, beim Austragen der Jauche folgende Vorschriften und Hinweise des Amtes für Umwelt und Energie (AFU) St. Gallen zu beachten:

Als Vegetationsruhe gilt im Allgemeinen derjenige Jahresabschnitt, in welchem die Tagesmitteltemperatur unter 5° Celsius liegt. Sie wird durch kurze Warmwetterperioden (z.B. Föhn) nicht unterbrochen! Während der Vegetationsruhe (ca. Oktober/November bis Februar/März) sind die Pflanzen inaktiv, d.h., sie zeigen keinerlei Wachstum. Aufgrund der fehlenden Nährstoffaufnahme der Pflanzen darf während dieser Zeit nicht gedüngt werden.

Schmelzender Schnee ist wie ein nasser Schwamm. Gülle und Mistsäfte sickern innert Minuten hindurch. In unterkühltem und trockenem

Schnee kann Gülle wochenlang gespeichert werden. Setzt dann die Schneeschmelze ein, fliesst aus einer weissen Schneedecke ein braunes Güllen-Wasser-Gemisch.

Beim Auftragen von Gülle und Mist über schneebedeckten, gefrorenen oder wassergesättigten Boden werden die Gewässer gefährdet; Düngen ist verboten. Art. 70 Abs. 1 lit. a des Gewässerschutzgesetzes (SR 814.20; GSchG) besagt, dass Verstösse mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

Weitere Informationen und Hilfsmittel erhalten Sie auf der Internetseite www.umwelt.sg.ch. Falls Sie rechtliche Fragen zu diesem Thema haben, hilft Ihnen der Rechtsdienst des AFU, Tel.-Nr. 058 229 42 42, gerne weiter. Bei fachtechnischen Fragen können Sie sich an die Abteilung Infrastruktur und Energie des AFU, Tel. 058 229 42 09, wenden.

Neuerungen beim Solidaritätsbeitrag in der ALV

Arbeitnehmende und Arbeitgebende bezahlen bei einem Lohn bis CHF 126'000 wie bis anhin je 1,1% an ALV-Beiträgen. Aufgrund der Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes wird der Solidaritätsbeitrag ab einem Lohn über CHF 126'000 ohne obere Einkommensgrenze erhoben.

Es muss neu auch für Löhne über CHF 315'000 ein Solidaritätsbeitrag von 1% bezahlt werden, was für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden je 0,5% ALV-Beiträge ausmacht. Die zu versichernde Höchstlohnsumme in der Unfallversicherung bleibt jedoch unverändert bei CHF 126'000 pro Jahr.



2015
St. Galler Kantonaltturnfest
13./14. und 19.–21. Juni
MELS

Logisch: Turnfest- Logo blau-gelb

Das St. Galler Kantonaltturnfest 2015 verfügt jetzt über ein Markenzeichen – in den Farben Blau und Gelb. Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch das Kantonaltturnfest 2015 in Mels.

Rund 5000 aktive Turnerinnen und Turner sowie Scharen von passiven Festbesucherinnen und Festbesuchern werden Mels am 13. und 14. Juni sowie vom 19. bis 21. Juni 2015 zum Nabel eines turnbegeisterten Kantons machen.

Das OK mit Präsident David Imper an der Spitze hat die Vorbereitungsarbeiten seit der Vergabe durch den St. Galler Turnverband am 2. März intensiviert. Nun erhält der grösste Sportanlass im Kanton ein eigenes Signet. Entworfen hat es die Zweidler & Partner GmbH aus Bad Ragaz und Buchs, eine Agentur für Werbung und Grafik. «Dass das Logo in den Farben Blau und Gelb daherkommt, hat eine gewisse Logik», sagt OK-Präsident Imper. In den gleichen Farben sind sowohl das Sarganserländer als auch das Melser Wappen gehalten. Doch statt drei Sterne respektive zwei gekreuzte Schlüssel enthält das KTF-Logo eine Figur, die eine Turnerin oder einen Turner symbolisiert. Ein ähnliches Sujet zielt die Vereinsfahne des KTF-Organisators Turnverein Mels.

Nicht nur das Logo ist für David Imper und seine Crew ein Aufsteller. Auch sonst kommen die Vorbereitungen plangemäss voran. «Die Standortklärungen laufen auf Hochtouren und biegen in die Bewilligungsphase ein. Wir haben ein Anlagenkonzept der kurzen Wege, kommen aus Kapazitätsgründen aber nicht darum herum, die Wettkampfstätten auf mehrere Standorte zu verteilen», so der OK-Präsident.

30 Jahre Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG



Bei ihnen sind Liegenschaften in guten Händen: v. l. n. r.: Marcel Meli, Paulo Di Nita, Balz Pfiffner, Vreni Pfiffner, Sabrina Schlegel, Erika Guntli.

Seit 30 Jahren bietet die Firma Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG, Sarganserstrasse 48, 8887 Mels, www.kurath-pfiffner.ch, umfassende und professionelle Immobilien-Dienstleistungen an. Inhaber Balz Pfiffner freut sich mit seinem motivierten und fachlich bestens ausgewiesenen Team über diese erfolgreiche Geschäftstätigkeit und verdankt diese einer langjährigen, sehr geschätzten und treuen Kundschaft.

Ein gesundes, qualitatives Wachstum, die Pflege einer fairen Partnerschaft und eine hohe Kundenzufriedenheit sind weiterhin oberstes Ziel der künftigen Geschäftsausrichtung. Mit branchenspezifischer Aus- und Weiterbildung werden das Fachwissen und die praktische Berufserfahrung der Belegschaft laufend fundiert erweitert. Somit wird das Immobilienteam der Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-

AG auch in Zukunft kompetente und persönliche, den wirtschaftlichen und rechtlichen Veränderungen angepasste Dienstleistungen als zuverlässige Partner und ausgewiesene Immobilienspezialisten in der Region anbieten können. Die Dienstleistungen umfassen die Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften, sowohl Ein- als auch Mehrfamilienhäuser und Stockwerkeigentümer-Gemeinschaften. Weiter werden Bauland, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums-Ferienwohnungen sowie Finanzierungslösungen gehandelt bzw. vermittelt. Als Spezialgebiete der Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG gelten Bautreuhand/Bauherrenvertretung, Stockwerkeigentumsbegründungen, Liegenschaftsschätzungen sowie die Beratung in allen Immobilienfragen.

Unsere Dienstleistungen sind Ihr Gewinn, denn bei uns sind Liegenschaften in guten Händen.



Die Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG hat ihre Büros an der Sarganserstrasse 48.



Organisation FITNA-«Techniktage 2014» gestartet

Nachdem die zweiten Techniktage im März erfolgreich durchgeführt werden konnten, bereiten sich die Organisatoren zusammen mit den teilnehmenden Firmen aus dem Sarganserland, dem Werdenberg sowie dem Fürstentum Liechtenstein auf die nächste Ausgabe der «Techniktage» am 5., 12. und 26. März 2014 vor. Startschuss für die Arbeiten bildete die Kick-Off-Veranstaltung Mitte September, an der die Kommission FITNA (Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaften bei Jugendlichen) sowie Vertreter der teilnehmenden Firmen mitwirkten.

Mit Freude darf FITNA für 2014 weitere Firmen begrüßen, die Workshops für Jugendliche anbieten. Insgesamt haben sich über 30 Firmen (2013: 25 Firmen) bereit erklärt, an den Tech-



Jugendliche erhalten einen Einblick in technische Berufe.

niktagen 2014 ihre Türen zu öffnen. Rund 250 Schülerinnen und Schüler können berücksichtigt werden. Anmeldungen werden mittels Anmeldeformular oder unter www.fitna.ch entgegengenommen.

Die Arbeitsgruppe FITNA hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendlichen aus den Regionen Sarganserland, Werdenberg und dem Fürstentum Liechtenstein bei der Berufsfindung – insbesondere in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften – behilflich zu sein. Es werden für Schülerinnen und Schüler von der 6. Klasse bis zur 2. Oberstufe (Sarganserland/Werdenberg) bzw. der 1. bis zur 3. Oberstufe (Liechtenstein) Workshops in den Bereichen Technik/Mechanik/Elektronik/IT sowie Chemie/Labor organisiert, in denen sie selbst etwas praktisch machen können.

Beschäftigungslage von September bis Oktober 2013

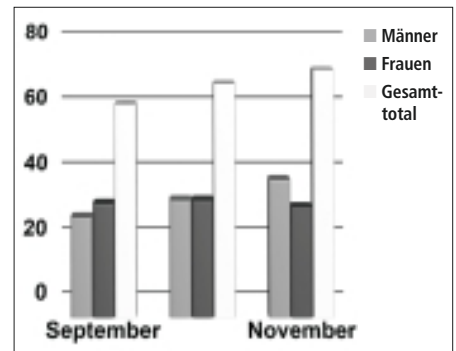
Im Monat Oktober haben sich vor allem bei den Saisonbranchen Anstiege bei den Stellensuchendenzahlen ergeben. Einen Rückgang gab es bei den jüngeren Stellensuchenden. Zunehmend, aber deutlich unter den Vorjahreswerten, sind die Voranmeldungen zur Kurzarbeit.

Ende Oktober 2013 waren im Kanton St.Gallen 10'291 Personen bei einem RAV gemeldet (+236 oder +2,3% gegenüber September

2013). Alle Regionen, auch die RAV-Region Sargans mit +2,8% (neu: 1'266) zeigen ansteigende Zahlen der Stellensuchenden.

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV stehen jedermann kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68 www.awa.sg.ch.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit präsentiert sich in Mels während den vergangenen Monaten wie folgt:



Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Die Mütterberaterin berät die Eltern in den unterschiedlichsten Fragen, unterstützt sie rund um das Neugeborene bzw. Kleinkind (z.B. Stillen, Ernährung, Pflege, Schlafen, Erziehung, Entwicklung) und begleitet sie bis zum Kindergarten.

Für die Mütter- und Väterberatung Sarganserland gelten folgende Koordinaten:

- Telefonnummer 081 710 46 50 / Fax: 081 710 46 51
- Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr. von 08.00 bis 08.45 Uhr
- Homepage www.muetterberatung.ch/sarganserland
- E-Mail mvbs@bluewin.ch
- zusätzliches Angebot Babymassage/Elternvorbereitung - Abendkurse
- Einzelberatung auf Termin in Mels, tel. Anmeldung

	Karina Kehl WEISSTANNEN MZG Donnerstag ab 09.00 Uhr	Karina Kehl MELS Pfarreiheim Kirchstr. Mittwoch 09.30–11.30 Uhr *zus. Nachmittag auf Anmeldung	Silvia Ackermann WANGS Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30–15.30 Uhr auf Anmeldung
Januar		8./15./22./29./*29.	23.
Februar		5./12./19./26./*26.	20.
März		5./12./19./26./*26.	13.
April	24.	2./9./16./23./*23.	24.
Mai		7./14./21./28./*28.	22.
Juni		4./11./18./25./*25.	19.
Juli	-	2./9./16./23.	17.
August		6./13./20./27./*27.	14.
September	25.	3./10./17./24./*24.	18.
Oktober		1./8./15./22./*22.	2.
November		5./12./19./26./*26.	20.
Dezember		3./10./17./*17.	11.

Erziehungsberatung. Antonia Hungerbühler ist für die Erziehungsberatung an verschiedenen Daten während den Beratungen anwesend.



Wusste viel Spannendes zu erzählen: Die Schülerinnen und Schüler hören den Ausführungen von Revierförster Marc Eberle interessiert zu.

Mit dem Revierförster im Wald

Am Montagnachmittag durften wir, die 5. Klasse von Frau Adank und Herrn Kühnis, mit dem Revierförster Marc Eberle in den Wald. Wir fuhren mit dem Velo zum Ragnatscher Wald. Der Förster erklärte uns zuerst die vier Funktionen des Schutzwaldes: Nutzfunktion, ökologische

Funktion, Erholungsfunktion und Schutzfunktion. Jeder bekam ein Kärtchen mit einem Begriff, der zu einer dieser Funktionen passte. Danach durften wir eine kleine Pause machen. Später zeigte uns Herr Eberle mit einem Ball, wie die Bäume die Steine respektive den Ball stoppen.

Wenn es regnet, ist der Waldboden wie ein Schwamm, der das Wasser aufnimmt. Vier Kilo trockenes Moos können 25 Liter Wasser aufnehmen. Der Wald schützt damit unser Gebiet vor Überflutungen. Zudem hilft der Schutzwald, dass der Schnee nicht als Lawine ins Tal donnert. Dann gingen wir weiter zur Holzseilbahn. Im oberen Teil standen drei Arbeiter, die Holzstämmen am Seil befestigten. Unten waren auch drei Arbeiter, die dann das Holz abluden. Sie gaben sich über ein Funkgerät Kommandos. Der Nachmittag war sehr spannend!



Holztransport mit der Seilbahn: Die Arbeit ist anforderungsreich und auch gefährlich.



Fragen zu den Funktionen des Waldes: Die Schüler stellten die Themen auf dem Kärtchen vor.



Ball statt Steinschlag: Mit einem Experiment zeigte der Revierförster die Schutzfunktion des Waldes.



Auszüge aus den Schülerberichten zum Waldnachmittag:

Herr Eberle erklärte uns auch, dass der Wald das Wasser mehr aufsaugt als das Gras. Der Wald gibt das Wasser langsam wieder den Quellen zurück. Der Wald ist nicht nur sehr schön, man findet auch Ruhe und Erholung!
(Alessia M. und Chiara H.)

Wir durften noch zuschauen, wie das Holz mit der Luftseilbahn abtransportiert wurde. Das Seil, an dem das Holz angemacht war, wurde mit über zwölf Tonnen gespannt. Wir sahen noch, wie die Forstgruppe unten das Holz von der Luftseilbahn abnahm.
(Manuel S., Nico A. und Tobias A.)

Der Förster zeigte uns viele Sachen über den Schutzwald, zum Beispiel auch über den Steinerschlag: Er nahm einen Fussball mit und ein Knaube unserer Klasse durfte den Ball wegstossen.
(Illir S., Nando G. und Samuel L.)

Die Klasse kam an einem Bachbett vorbei und der Förster erklärte dort, dass die Wurzeln der Bäume das Geröll, die Erde und die Steine festhalten. Weiter unten zeigte er die Seilbahn, mit welcher Äste oder gar ganze Bäume transportiert werden. Die Forstwartlehrlinge müssen beim Abladen aufpassen, dass der Fuss nicht in die Schlinge kommt. Wenn man nicht vorsichtig ist, wird man mit der Seilbahn hinaufgezogen, die durch Hebelwirkung angetrieben wird. Sie müssen auch aufpassen, dass das Holz ihnen nicht an den Kopf prallt. Die Arbeit der Forstgruppe ist also echt ein gefährlicher Job, laut Marc Eberle.
(Larin P. und Valon R.)

In der Schule haben wir ein paar Fragen vorbereitet, die durften wir dem Förster stellen. Herr Eberle hat uns erklärt, wie man erkennen kann, dass ein Baum krank ist, wem der Wald gehört und wer für die Pflege des Waldes zuständig ist. Er hat uns auch mit einem Ball gezeigt, wie der Wald uns vor Steinschlag und Lawinen schützt.
(Angela H., Sarah B. und Susan F.)

Es war sehr spannend, zuzuschauen, wie die Forstwartgruppe das Holz abtransportierte. Herr Eberle sagte uns, dass es sehr gefährlich sei, hier zu arbeiten. Auch wir mussten einen gewissen Sicherheitsabstand beachten. Und dann ging auch dieser Montagnachmittag zu Ende. Wir haben einiges erlebt. Danke, lieber Herr Förster!
(Burcu G., Chiara L. und Sarina Gr.)

Warten auf Silvester: Silvesterhäppli mit Kindern selbst gemacht

Bei der gemeinsamen Silvesterrunde mit Familie und Freunden darf das Buffet auf keinen Fall fehlen. So gelingt Ihre Party bestimmt!

Zutaten/Material:

- Vollkorn-Toastbrot oder kleine Darvida
- Karotten
- Cherrytomaten
- Essiggurken
- Oliven
- Peperoni
- Trauben
- Käsescheiben
- Käsewürfeli
- Salsiz
- Schinken
- Lyoner
- Le Parfait
- Thonaustrich
- Mayonnaise



- Butter
- Mozzarella-Kugeln
- gekochte Eier
- Gewürze (Paprika, Pfeffer) usw.

Sonstiges:

Zahnstocher, kleine Ausstechförmli, Messer, Brettli usw.

Et voilà

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gehen Sie auf die Wünsche Ihrer Kinder ein, dann finden die mundgerechten «Häppli» bestimmt guten Absatz.

Viel Spass beim Zubereiten!
«Ä guetä Rutsch ins neu Jour!»

Herzliche Grüsse aus dem Kiga-Party-Service
Selina Schwager und Verena Schmid



Schlüsselanhänger verziert

Am «langen Samstag» wurde eine Spendenaktion zugunsten des Klosters Mels veranstaltet. Im Handarbeits- und Werkunterricht wurden mit viel Eifer und Engagement Schlüsselanhänger (Bild ganz oben) verziert.

Die Primar- und Oberstufenschüler gestalteten mit den Techniken Häkeln, Weben, Filzen, Sticken, Nähen, Stricken u.v.a. bunte Unikate, deren Erlös dem Kapuzinerkloster zugutekommt.

Sarganserländer Sportwoche

Ski- und Snowboardleiterinnen und -leiter gesucht

Vom 24. bis 28. Februar 2014 wird die traditionelle Sportwoche durchgeführt. Die Schule ist dabei auf die Mithilfe einer grossen Anzahl Leiterinnen und Leiter für Ski und Snowboard (Pizol oder Flumserberg) angewiesen. Interes-

sentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, sich möglichst schnell beim Schulsekretariat (081 725 50 10) zu melden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Berufswahl interessierte

Im November organisierten die Lehrer der 2. Real- und der 2. Sekundarklassen zusammen mit der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland einen Infoabend für die Eltern. Dabei zeigten die Berufsberaterinnen und -berater auf, wie der Berufswahlprozess abläuft, und betonten die wichtige Rolle des Elternhauses. Zwar seien die Kinder selber gefordert, doch brauche es immer wieder die Unterstützung der Eltern, auch wenn sie nur als Gesprächspartner zur Verfügung stünden oder von Zeit zu Zeit einen kleinen Anstoss gäben.

Dass die Kinder gerade in der Oberstufe in einem sehr schwierigen Alter seien, mache die Sache für die Eltern nicht leichter. In der Pubertät befänden sich die Hirnbereiche, die fürs Planen zuständig seien, in Aufruhr und funktionierten nicht immer so, wie die Umgebung das gerne hätte. So sei es nicht immer leicht, auf Anhieb den richtigen Beruf zu finden. Unser Bildungssystem habe aber eine sehr grosse Durchlässigkeit, sodass man sein Ziel auch auf Umwegen erreichen könne. So meinte Michael

Dürst, der Stellenleiter des BIZ in Sargans: «Wer eine Lehre abschliesst, kann sogar eine akademische Laufbahn einschlagen. Dazu braucht es die Berufsmatur, gefolgt von der einjährigen Passarelle, die mit der gymnasialen Matur abschliesst. Anschliessend steht einem Universitätsstudium nichts mehr im Weg.» Aber auch der umgekehrte Weg ist möglich: Wer nach der Matur an eine Fachhochschule möchte, muss dazu ein Praktikum im gewünschten Bereich absolvieren.

Die Schülerinnen und Schüler hatten kurz darauf die Gelegenheit, am Berufswahlevent in Flums beinahe 80 Berufe auf engstem Raum kennenzulernen. Dass darunter sehr viele industrielle Lehrberufe vertreten waren, hat mit dem Organisator Cobinet zu tun, einem Verbund von Unternehmen in der Region. Doch auch handwerkliche Berufe sowie das Gesundheitswesen und der Dienstleistungsbereich waren sehr gut vertreten. Entsprechend positiv fielen die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler aus.

Wichtige Daten

Schneesportlager der 6. Klassen

Am 17. Februar 2014 fahren die 6. Klassen nach Brigels. Bis Freitag, 21. Februar 2014, werden sie dort in ihrem Lager intensiv verschiedenen Schneesportarten fröhnen.

2. Oberstufenklassen: Austrittsuntersuch

Am Dienstag, 21. Januar 2014, findet für die 2. Real- bzw. Sekundarklassen sowie für die 8. Kleinklasse der schulärztliche Austrittsuntersuch statt. Dabei werden – fakultativ – die 1. Hepatitis-B- und weitere Impfungen durchgeführt. Die 2. Dosis der Hepatitis-B-Impfung wird im Juni 2014 verabreicht.

Erfreulicherweise werden die Untersuchungen und Impfungen neu von Dr. Christian Himmelberger jun. weitergeführt, nachdem sein Vater sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen hat.

Wir danken Herrn Dr. Himmelberger jun. bereits heute für seinen geschätzten Einsatz.





Es weihnachtet in den Schulhäusern

Traditionellerweise schmücken die Lehrerinnen und Lehrer am Mittwochnachmittag vor dem ersten Advent das Schulhaus Feldacker, so auch in diesem Jahr. Dank der Dekoration verbreitet das Oberstufenzentrum eine weihnachtliche Atmosphäre.



Gruppenbild nach getaner Arbeit: Das Lehrerteam ist mit der Arbeit zufrieden.



Leiter gebraucht: Der Sternenhimmel im Eingangsbereich war eine Herausforderung.



Künstlerische Leitung: Wie jedes Jahr war Margot Kühne für die Dekoration verantwortlich.



Voller Einsatz: Peter Züger hat auch bei feiner Arbeit ein gutes Händchen.





Jetzt auf Digital TV umschalten.

Der einfache Weg zum glasklaren TV-Genuss.




Holen Sie sich jetzt das digitale Fernseh-Erlebnis in Ihr Wohnzimmer - unkompliziert und ohne jegliche Zusatzkosten!

Mit Ihrem Kabelanschluss zum digitalen TV

Haben Sie gewusst, dass Ihnen mit dem Kabelfernsehanschluss, der schon bei Ihnen zu Hause vorhanden ist, das digitale TV bereits zur Verfügung steht? Mit Ihrem modernen TV-Gerät können Sie mit einer einfachen Umstellung die Vorteile des digitalen Fernsehens geniessen.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Umstellung

Ein kurzer Anruf genügt und Ihr Kabelnetzunternehmer wird Ihnen bei der Installation gerne zur Seite stehen.



Ihr Kabelnetz

NEU: Fernsehen neu erleben mit „myVision“ von Rii-Seez-Net

Mit dem neuen TV-Erlebnis geniessen Sie zudem vielfältige Zusatzfunktionen wie zeitversetztes Fernsehen, Aufnahmefunktionen und Kinofilme auf Abruf.

www.ewmels.ch
www.rii-seez-net.ch



Wältigasse 8, 8887 Mels, Tel. 081 725 30 46



Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

519 CVT
2.0 Dual-Range
Boxer 4



**DER NEUE
IMPREZA 4x4 AB
FR. 25'900.-.**

Abgebildetes Modell: Impreza 1.6i AWD Swiss two, man., Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂ 147 g/km, Verbrauch gesamt 6,4 l/100 km, Fr. 28'300.-. Modell Impreza 1.6i AWD Swiss one, man., Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂ 144 g/km, Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km, Fr. 25'900.-; Aut., Energieeffizienz-Kategorie C, CO₂ 136 g/km, Verbrauch gesamt 5,9 l/100 km, Fr. 27'900.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels

www.garage-waelti.ch

081 723 16 18



SUBARU
Confidence in Motion

Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6
8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins 2014!*

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

*Schöner reisen
Sicher reisen*

- Ihr idealer Partner für
- Vereinsreisen
 - Firmenausflüge
 - Klassenfahrten
 - Hochzeitsreisen
 - Transfers
 - und vieles mehr

Rufen Sie uns an, und verlangen Sie unverbindlich ein Angebot.



BRUNNER

ferienreisen ag - vld - postfach 15 - ch-7320 sargans - tel 081 720 46 10 - fax 081 720 46 11
www.brunner-ferienreisen.ch - email: info@brunner-ferienreisen.ch

Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Staatsstrasse 64, 8888 Heiligkreuz, Tel. 081 723 72 02

Bodenbeläge, Parkett Vorhänge, Polsterei

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen

Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen

Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND@PKAMMER

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2013-2017

Weihnachtsferien	Sa	21.12.2013	–	So	05.01.2014
Zeugnisabgabe	Fr	24.01.2014			
Skilager	Mo	17.02.2014	–	Fr	21.02.2014
Sportwoche	Mo	24.02.2014	–	Fr	28.02.2014
Winterferien	Sa	01.03.2014	–	So	09.03.2014
Frühlingsferien	Sa	05.04.2014	–	Mo	21.04.2014
Auffahrtsbrücke	Do	29.05.2014	–	So	01.06.2014
Sommerferien	Sa	05.07.2014	–	So	10.08.2014

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 11.08.2014

Bartholomäus-Markt	Do	28.08.2014			
Herbstferien	Sa	27.09.2014	–	So	19.10.2014
Elternbesuchstag	Fr	14.11.2014			
Weihnachtsferien	Sa	20.12.2014	–	So	04.01.2015
Zeugnisabgabe	Fr	30.01.2015			
Sportwoche	Mo	09.02.2015	–	Fr	13.02.2015
Winterferien	Sa	14.02.2015	–	So	22.02.2015
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Fr	03.04.2015	–	So	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Do	14.05.2015	–	So	17.05.2015
Sommerferien	Sa	04.07.2015	–	So	09.08.2015

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 10.08.2015

Bartholomäus-Markt	Do	27.08.2015			
Herbstferien	Sa	26.09.2015	–	So	18.10.2015
Elternbesuchstag	Fr	13.11.2015			
Weihnachtsferien	Sa	19.12.2015	–	So	03.01.2016
Zeugnisabgabe	Fr	29.01.2016			
Sportwoche	Mo	01.02.2016	–	Fr	05.02.2016
Winterferien	Sa	06.02.2016	–	So	14.02.2016
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Sa	09.04.2016	–	So	24.04.2016
Auffahrtsbrücke	Do	05.05.2016	–	So	08.05.2016
Sommerferien	Sa	09.07.2016	–	So	14.08.2016

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 15.08.2016

Bartholomäus-Markt	Do	25.08.2016			
Herbstferien	Sa	01.10.2016	–	So	23.10.2016
Elternbesuchstag	Fr	18.11.2016			
Weihnachtsferien	Sa	24.12.2016	–	So	08.01.2017
Zeugnisabgabe	Fr	27.01.2017			
Sportwoche	Mo	20.02.2017	–	Fr	24.02.2017
Winterferien	Sa	25.02.2017	–	So	05.03.2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Kevin Mollet, Marina Walser
Gemeinderatskanzlei Mels
Telefon 081 725 30 30
Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!